

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

221 (11.8.1913) Erstes und Zweites Blatt

Seitungspreis:
in Karlsruhe und Bor-
orten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
1.65, an den Ausgabestellen ab-
geholt monatlich 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert viertel-
jährlich 2.22. Am Post-
schalter abgeholt 1.80.
Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Kaiserstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einpaltige Kolonietzelle
oder deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezettel 50 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme:
größere spätest. bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalt:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 894.

110. Jahrg. Nr. 221.

Montag, den 11. August 1913

Erstes Blatt.

Gesetzgeber: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: F. Straub; für Baden, Soziales und Sport: G. Gerhardt; für den übrigen Teil: G. Reich; für Inserate: P. Kuhnmann. Druck und Verlag: C. S. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Presestraße 4. Tel. Amt Umland 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Mithildung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Der neue Balkan.

Bukarest, 10. Aug. „Agence Roumaine“. Heute vormittag 10 1/2 Uhr wurde in der Schlusssitzung der Friedenskonferenz der Friedensvertrag unterzeichnet. Geschäftsdirektor und Stabschef begleitet den Akt. Die Stadt ist beflaggt.
Der Bruderkrieg, in den sich die Balkanverbündeten nach ihren erfolgreichen Kämpfen gegen die Türkei hineinziehen ließen, hat durch den geistigen Vollzug des Friedensvertrages sein offizielles Ende erreicht, und die Balkanier können nun die ihnen zufallenden Gebiete antreten. Die Abgrenzung des neuen Balkanbestes ist aus der beistehenden Karte ersichtlich. Die Bulgaren, deren tatsächlicher Gebietszuwachs so weit von dem erhofften entfernt ist, haben nur ein

kleines Küstenstück am Ägäischen Meer erhalten; das größtenteils von Bulgaren bewohnte Mazedonien fällt an Griechenland und Serbien, während nur ein kleiner Auswuchs westlich der Struma Bulgarien belassen bleibt. Die alte bulgarische und serbische Grenze ist durch die dünne unterbrochene Linie gekennzeichnet.
Im einzelnen sieht die neue Grenze zwischen Serbien und Bulgarien an der alten Grenze am Lukov-Berge ein und folgt der Wasserscheide zwischen Wardar und Struma, dem Laufe der alten Wiljezergrenze von Kossowfolgend über das Blahinjegebirge und den Malisch Planina bis zur Kuppe 1445. Sie biegt dann scharf nach Westen über das Dgradschden-Plateau, den Golen, Kuchali und Elemiza zum Gradeg-

Plateau, um bei Kuppe 571 nach Südosten zum Belaschika-Plateau hinüberzulenken, so daß Strumiza sich wie ein Keil in das serbisch-griechische Gebiet einschleibt. Dem Kamm des Belaschika-Plateaus folgend, geht die Grenze nördlich Doiran das griechisch bleibt, und südlich Petritsch, das bulgarisch wird, zur Struma, die nördlich Ruzel überschritten wird. Vom Tschengelgebirge aus geht sie bis zur Perlektuppe (1800 u. b.) b. d. n. nach Süden zum Kamm des Bozdag, dem sie nach Osten bis zur Mešta folgt, deren Lauf die Grenze nach Osten bildet. Das Tabatgebiet von Loofschja und Bselotinski fällt demgemäß an Bulgarien, dem auch Kanthi zufällt. Kawaia und Serres bleiben griechisch.

bestehenden Befestigungen von Ruffschut und Schumla und in einer Zone von 20 Kilometer um Balkschit herum schleifen wird. Eine gemischte Kommission wird binnen 14 Tagen an Ort und Stelle die neue Grenzlinie festsetzen und die Verteilung der durch die neue Grenze geteilten Güter und Besitztümer vornehmen. Falls Meinungsverschiedenheiten entstehen, wird ein Schiedsgericht in letzter Instanz entscheiden.
Artikel 3: Gemäß dem Annex IX wird die im Protokoll festgesetzte Grenze zwischen Serbien und Bulgarien vom Palaris-Berge an der alten Grenze ausgehen und der alten türkisch-bulgarischen Grenze auf der Wasserscheide zwischen Wardar und der Struma folgen, mit Ausnahme des oberen Strumiza-Tales, das bei Serbien bleiben wird und wird beim Belisch-Gebirge endigen, wo sie sich an die bulgarisch-griechische Grenze anschließt. Eine gemischte Kommission wird binnen vierzehn Tagen die neue Grenzlinie festsetzen und die Verteilung der durch die neue Grenze geteilten Güter und Besitztümer unter dem Vorbehalt des Schiedsgerichts vornehmen.
Artikel 4: Fragen, die sich auf die alte serbisch-bulgarische Grenze beziehen, werden gemäß der zwischen den vertragsschließenden Parteien und entsprechend den im Annexprotokoll zustande gekommenen Vereinbarungen geregelt werden.
Artikel 5: Die gemäß Annex V zum Protokoll festgesetzte Grenze zwischen Griechenland und Bulgarien wird von der neuen serbisch-bulgarischen Grenze ausgehen, auf dem Kamm des Belisch-Gebirges verlaufen und an der Mündung des Metastoffes in das Ägäische Meer endigen. Eine gemischte Kommission und ein Schiedsgericht sind im vorhergehenden Artikel festgesetzt. Es ist ausdrücklich abgemacht, daß Bulgarien bereits jetzt auf jeden Anspruch auf die Insel Kreta verzichtet.
Artikel 6: Die Hauptquartiere der einzelnen Armeen werden von der Unterzeichnung des Vertrages verständigt werden. Die bulgarische Regierung verpflichtet sich, bereits vom nächsten Tage an abzurufen. Die Truppen, die in der Okkupationszone der kriegführenden Armee garnisoniert sind, werden auf einen anderen Punkt des alten bulgarischen Gebiets dirigiert werden und erst nach der Räumung der Okkupationszone in die gewöhnlichen Garnisonen zurückkehren können.
Artikel 7: Die Räumung des bulgarischen Gebietes wird sofort nach der Demobilisierung der bulgarischen Armee beginnen und in längstens vierzehn Tagen beendet sein.
Artikel 8: Während der Okkupation bulgarischer Gebiete behalten die Armeen das Recht zur Requisitionen gegen Barzahlung und werden die Eisenbahnen zum Transport von Truppen und Lebensmitteln frei benutzen können, ohne eine Entschädigung zu gewähren. Kranken und Verwundeten werden unter dem Schutze der genannten Armeen stehen.
Artikel 9: Sämtliche Kriegsgefangenen werden sobald als möglich gegenseitig zurückgegeben. Die Regierungen werden einander die Aufstellung der unmittelbaren Ausgaben für Verpflegung und Unterhalt der Kriegsgefangenen überreichen.
Artikel 10: Der gegenwärtige Vertrag wird binnen vierzehn Tagen oder wenn möglich, noch früher, ratifiziert und der Austausch der Ratifikationen in Bukarest vorgenommen werden.
Zur Beglaubigung des Vorstehenden haben die betreffenden Bevollmächtigten Unterschrift und Siegel beigelegt. Gegeben zu Bukarest am 10. August 1913.



Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob es zu keiner eigentlichen Revision des Bukarester Vertrages zu Gunsten Bulgariens kommen würde.

Die nächste Zeit muß die Antwort auf diese nicht nur für den Balkan, sondern die künftige Gestaltung und Entwicklung der europäischen Politik wichtigen Fragen bringen.

totisch erhielten das Großkreuz der Sterne von Rumänien, Spalaitomisch das Großkreuz der rumänischen Krone. Die bulgarische Delegation drückte den Wunsch aus, daß, wenn Auszeichnungen verliehen würden, sie erst nach der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen, nach Beginn der Zeit eines herzlichen Verhältnisses zwischen Rumänien und Bulgarien verliehen werden. Mittags wurde in der hauptsächlichsten Kathedrale ein Te Deum abgehalten, wobei die Delegationen, die Minister und hohen Würdenträger anwesend waren.

Zur Revision des Friedensvertrages.
Bukarest, 10. Aug. Die offizielle „Politica“ schreibt, es sei verfrüht, über die Frage der Revision des Friedensvertrages durch die Großmächte zu sprechen. Es sei zweifellos, daß man einen Staat nicht hindern könne, das ihm auferlegte Schicksal zu verbessern. Die Großmächte könnten einige Bestimmungen des Vertrags ändern, wenn sie sich einigten. Die „Politica“ bezweifelt jedoch, daß dies der Fall sein werde, da jeder Staat Herr seiner Handlungen sei.

Die Unterzeichnung des Friedensvertrages.
Bukarest, 10. Aug. (Agence Roumaine.) Nachdem die Sitzung der Friedenskonferenz um 10.15 Uhr eröffnet war, gab der Sekretär Piffoski den amtlichen Text des Friedensvertrages, wie er von den Sekretären der interessierten Mächte durch einen Vergleich festgestellt worden ist, zu lesen. Der Vertrag wurde in alphabetischer Reihenfolge unterzeichnet. Nur die Chefs der Delegationen fügten ihre Siegel bei. Salven der Bukarester Forts kündigten den Augenblick an, wo unwiderruflich der Friede geschlossen worden ist. Um 11 Uhr drückte Beniselos namens der Konferenz dem Ministerpräsidenten Majorescu die einmütige Dankbarkeit für die Unparteilichkeit, den Eifer und die weisen Ratschläge, die er den Delegationen in den Sondertreffen gab, aus und fügte hinzu, daß der Name Majorescu mit tiefer Dankbarkeit und Hochachtung von allen Völkern ausgesprochen werden würde, denen der Vertrag von Bukarest endlich den Frieden gab. Die Konferenzmitglieder akklimierten stehend.

Der Wortlaut des Friedensvertrages.
Bukarest, 10. Aug. (Agence Roumaine.) Der Friedensvertrag hat folgenden Wortlaut:
Friedensvertrag zwischen dem König von Bulgarien einerseits und den Königen von Griechenland, Montenegro, Rumänien und Serbien andererseits.
Befehlt von dem Wunsche, dem gegenwärtig zwischen den betreffenden Ländern bestehenden Kriegszustand ein Ende zu machen, in dem Wunsche nach Ordnung und von dem Willen durchdrungen, den Frieden zwischen ihnen so lange heimgeleiteten Völkern herzustellen, beschließen die genannten Mächte den endgültigen Friedensvertrag zu schließen und ernennen zu diesem Behufe folgende Bevollmächtigte (folgt die Liste der Friedensbevollmächtigten). Nachdem ein Einvernehmen hergestellt ist, wurde beschlossen:
Artikel 1: Zwischen dem König von Bulgarien und den übrigen Herrschern sowie ihren Erben und Nachfolgern wird Friede und Freundschaft herrschen;
Artikel 2: Die gemäß dem Annex V zum Protokoll berichtigte Grenze zwischen Rumänien und Bulgarien wird von der Donau oberhalb Turutaki ausgehen und am Schwarzen Meer südlich von Erene endigen. Es ist ausdrücklich abgemacht, daß Bulgarien längstens in zwei Jahren die

von weit größerer Bedeutung für Bulgarien ist die Frage von Adrianopel. Die Pforte gedenkt im Laufe des heutigen Tages den Botschaftern der Großmächte die Antwort auf deren nach langer Mühe und Not zustande gebrachte Einpruchsnote zu erteilen; es verlautet, daß der Bescheid ein negativer sein, die Türken also Adrianopel freiwillig nicht herausgeben werden. Was wird dann geschehen? Bulgarien, mit seinen Kräften am Ende, hat von vornherein erklart, daß es sich in keinen neuen Krieg mit der Türkei einlassen würde, und vertrauensvoll seine Vertretung in dieser wichtigen Frage in die Hände der Großmächte gelegt. Werden diese die Türkei mit Gewalt zur Räumung Adrianopels zwingen oder ihr durch ein anderweitiges Angebot die Preisgabe dieser schicksalreichen Stadt erleichtern? Oder aber werden die Mächte auch hier das Vertrauen Bulgariens täuschen und sich mit dem „Rein“ der Pforte zufrieden geben?

König Konstantin deutscher Generalfeldmarschall.
Athen, 10. Aug. („Agence d'Athene“) Der Deutsche Kaiser ernannte den König zum Generalfeldmarschall.
Saloniki, 11. Aug. König Konstantin hat folgenden Tagesbefehl an die Armeen erlassen:
Der Deutsche Kaiser hat die Güte gehabt, mir infolge der griechischen Siege den Titel eines Generalfeldmarschalls zu verleihen. Diese große Ehre wird der ganzen Kriegsmacht zuteil. Indem ich Euch diese Tatsache bekannt gebe, erkenne ich an, daß ich Euch, Euren Kämpfern und Euren Opfern diese große Ehre verdanke. Dafür spreche ich Euch meinen Dank aus.

Die türkische Frage.
Konstantinopel, 11. Aug. (Wiener Korrespondenz.) Die Antwort der Pforte wird morgen während des diplomatischen Empfanges den Botschaftern mündlich durch den Großvezir mitgeteilt und sodann schriftlich übergeben werden. Es verlautet, daß sie negativ sein und die Gründe für diese Entscheidung der Pforte anführen werde.
Weitere Depeschen siehe Seite 3.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten.

Deutsches Reich.

Ein Brief Miquels.

Die „Süddeutschen Monatshefte“ veröffentlichten einen Brief des Finanzministers Miquel an seinen früheren Fraktionskollegen Professor v. Marquardsen in Erlangen. Er lautet:

Lieber Freund!

Ihre Gewissensfrage nach meiner Stellung zum Heidelberger Programm beantwortete ich so: Des Programms hätte die Bedeutung der Loslösung von dem doktrinar, juristischen, altpreußischen, kantischen, mit einem Worte kaiserlichen Liberalismus und des Überganges zu einer realistischen Behandlung der öffentlichen Fragen.

Zu diesem Programm stehe ich noch heute, nur liegen gegenwärtig viele andere Spezialfragen vor, welche der Minister, welcher die gesamte Lage und die Machtverhältnisse besser übersehen kann und Gegenwartsfragen treiben muß, bisweilen anders ansehen, jedenfalls behandeln muß, als die alten Parteigenossen. Die Behandlung des Vereinsgesetzes (der preuß. Vorlage von 1897) seitens der R. L. läßt mich fast einen Beginn von Rückfälligkeit in Verbindung mit dem Kampf gegen die „Offizier“ und die Notwendigkeit eines neuen Heidelberger Programms befürchten. Ich wenigstens würde als Abgeordneter eine solche Politik der Königsberger nicht mitgemacht haben. Noch weniger würde ich das Bestreben, einen unheilbaren Riß zwischen den Konservativen und Freikonservativen, den „offiziellen Untern“ — lediglich zugunsten des Zentrums herzustellen, für einen Akt politischer Weisheit halten. Die nationalliberale Partei wird, fürchte ich, davon den schwersten Schaden haben, zumal sie damit zugleich gegen die wohlverstandenen Interessen der Industrie kämpft. Vorübergehenden Stimmungen, welche man selbst macht, hinterher nachzulaufen, ist keine kluge Politik. Die Zukunft wird sie lehren, wer recht hat.

Wer den Entwurf des Heidelberger Programms geschrieben hat, kann ich wirklich nicht mehr sagen. Ich werde ihn wohl irgend jemandem diktiert haben. Nun leben Sie wohl. Hoffentlich sehen die Dinge besser bei unserem Wiedersehen in Berlin.

Stets Ihr alter Freund

Miquel.

Der Brief ist am 18. August 1897 geschrieben, als Miquel auf der Höhe seines Einflusses stand und in preußischen Staatsministerium der leitende Geist war. Wenige Wochen vorher hatten die Nationalliberalen unter Führung des Vertreters für Königsberg, Dr. Krause, die sog. Lex Rade, das „preußische Sozialistengesetz“ zusammen mit den Freikonservativen und dem Zentrum mit der winzigen Mehrheit von 209 gegen 205 Stimmen trotz der eifrigen Empfehlungen durch Miquel, den Vater des Heidelberger Programms der Nationalliberalen von 1884, zu Fall gebracht.

Kein neuer Zolltarif. Aus Kreisen der nationalliberalen Reichstagsfraktion wird der „Natlib. Kor.“ geschrieben: Die Frage, ob ein neuer Zolltarif vorgelegt werde, sei zu verneinen. Die Regierung werde sich darauf beschränken, eine Novelle vorzulegen, welche einzelne Veränderungen vorschläge, an den bewährten Grundzügen unseres Wirtschaftssystems jedoch nicht rüttelt. Für die Aufrechterhaltung der bisherigen Wirtschaftspolitik wird nach einer Berechnung aus den Kreisen der nationalliberalen Reichstagsfraktion in der „Natlib. Kor.“ bei den Verhandlungen über die Erneuerung der Handelsverträge im Reichstag eine Mehrheit von 290 bis 250 Stimmen eintreten. Die Natlib. Partei sei geschloffen dafür.

Heftiger sozialdemokratischer Parteitag. Man schreibt uns aus Mainz: Am 9. und 10. August traten die Sozialdemokraten des Großherzogtums Hessen in Mainz zu ihrem diesjährigen Parteitag zusammen. Den Vorsitz führte Reichs- und Landtagsabgeordneter Ulrich-Offenbach. Zu der Tagung waren etwa 130 Delegierte erschienen. Aus Anlaß der Feststellung der Tagesordnung entspann sich eine längere Aussprache über die Frage, ob das Thema Massenstreik mit auf die Tagesordnung in Verbindung mit dem Bericht des Reichstagsabgeordneten Dr. David über die Steuerfragen zu setzen sei. Der Parteitag entschied sich schließlich dahin, daß es nicht erforderlich scheine, in eine besondere Diskussion über den Massenstreik einzutreten, und damit von der Tagesordnung auszuscheiden. Der Jahresbericht, der diesmal nur über die Zeit vom 1. Juli 1912 bis 1. April 1913 erstattet wurde, weist 21 473 Mitglieder in Hessen auf, darunter 1854 weiblichen Geschlechts. Der Zugang betrug 897, der Abgang 167. Die Kasse schließt mit 24 214 M. in Einnahmen und Ausgaben ab. An den Jahresbericht knüpfte sich eine Aussprache. Am Sonntag standen in der Fortsetzung der Verhandlungen die Referate von Dr. David über die Haltung der Sozialdemokratie in den Steuerfragen und des Stadtverordneten Bruhs-Offenbach über die neuen heftigen Kommunalfragen auf der Tagesordnung.

Eröffnung der Münchener Wagner-Festspiele im Prinzregententheater.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Alljährlich im August wird es im „Münchener Bayreuth“ — in Bogenhausen — lebendig. In das sonst so stille Villenquartier an der äußeren Prinzregentenstraße kommt auf Wochen ein ungewohntes Treiben. Das Festspielhaus erachtet aus seinem Dornröschenschlaf und ein internationales Publikum füllt die Wandelhallen und den Garten. Die in ihrem innersten Wesen so wenig großstädtische Residenz hat in der Festspielzeit ein weltstädtisches Gewand angezogen. In den Zufahrtsstraßen bewegt sich vor dem Spielbeginn eine unübersehbare Reihe von Autos und Pferdewagen. Auf einer eigens für die Theatergäste gelegten Schleife befördert die Straßenbahn zahlreiche Festgäste unmittelbar nach dem Theater, dessen Anlagen das Feuer entzündete Wagner-Denkmal schmückt. Wer der Auffahrt der eleganten Welt ein halbes Stündchen als Zuschauer widmet, wird sich an den Spieltagen an die Place de l'Opera verfeßt glauben. Der weitest aus größte Teil des Fremdenpublikums besteht aus Amerikanern und Engländern, aber auch viel Franzosen finden sich in den letzten Jahren in München ein.

Unter Mitwirkung von Künstlern ersten Ranges wurden am Samstag die Festspiele eröffnet. Tristan und Isolde hatte das Haus bis auf den letzten Platz gefüllt. Dine Fremstad, die in Amerika so Gekerkte, als Holde, unter einheimische Tristan, Wary, Madame Cahiers Brangäne, Paul Vender und Broderien als Marke und Kurvenal vermittelten unter Bruno Walters Leitung eine Aufführung, deren Wirkung bis ins Innerste ging. M.

Claque.

(Von unserem Münchener Mitarbeiter.)

Seit einigen Tagen wird eine neue Erscheinung im Münchener Theaterleben lebhaft besprochen. Auch die Zeitungen beschäftigten sich damit. Kein Wunder. Denn wenn festgestellt wird, daß bei den Mozartfestspielen im Residenztheater Claqueure ihr „Handwerk“ angesetzt haben, dann ist das doch schon etwas, das sich einer Betrachtung lohnt.

Mehrere Male war zu hören, daß das Erscheinen Bruno Walters am Dirigentenpult mit Beifall aus den höheren Regionen bedacht wurde. Diese Ovationen waren so aufdringlich (besonders in der ersten Figaro-Aufführung), daß ein Teil des Publikums ätzend protestierte. — Es ist nicht anzunehmen, daß unser neuer Generalmusikdirektor mit einer derartigen Unterstützung etwas zu tun hat. Bisher gehörte es nicht zu den Gepflogenheiten in den Münchener Theatern — am allermeisten in der Festspiel-Saison der Hofoper, — daß Claqueure für Stimmung zu sorgen hatten.

Die Mozartaufführungen im Residenztheater, die man, ohne Lokalpatriotismus, wirklich als vorbildlich bezeichnen kann, fanden unter Walters Führung so viel herzlichen und spontanen Beifall, daß jede künstliche Stimmungsmacherei überflüssig erschien. Diese ungeschickten inszenierten Klatschmanöver waren entschieden ein Mißklang in dem weicherfüllten Kokos-Naum des Residenztheaters. Es wäre fatal, wenn in der Folge das Umwehen der Claque auch hier zu verpöblichen wäre und München in der Einführung des Sautonschen Beifall-Systems mit Paris, Wien u. Berlin konkurrieren wollte. M.

Badische Politik.

Aus der sozialdemokratischen Partei.

In einer in Karlsruhe abgehaltenen sozialdemokratischen Wahlkreisversammlung des 10. badischen Reichstagswahlkreises hat der Vorsitzende, Genosse Eigmund, in seinem Geschäftsbericht festgestellt, daß es auch im 10. badischen Reichstagswahlkreis nicht möglich war, die Mitgliederzahl zu steigern. In der Aussprache wurden verschiedene Vorschläge zur Steigerung der Mitgliederzahl gemacht. Ein anderer Redner beklagte es, daß Genossen, die zugleich einem Sportverein angehören, ihre Mitgliedschaft in der Partei aufgeben, wenn ihnen die Beiträge für zwei Vereine zu hoch seien. Auch der Kassenericht zeigt, daß der Eifer viel zu wünschen übrig läßt, denn fünf der größten Orte des Bezirks haben überhaupt nicht abgerechnet. Bei der Besprechung des deutschen Parteitags wurde den norddeutschen Genossen manche bittere Wahrheit gesagt. Sehr mißtraulich ist die Versammlung gegenüber den Erfolgen des Massenstreiks, weil die preussische Wahlrechtsfrage nicht auf der Straße, sondern im Parlament entschieden werde. Die Frage des preussischen Wahlrechts sollte zunächst einmal auf einem preussischen Parteitag verhandelt werden, bevor sich der deutsche Parteitag damit beschäftige. Auf dem deutschen Parteitag soll ferner viel mehr Gewicht auf eine veruünftige Taktik gelegt und die Massierfrage als aller Lebenshüter endlich einmal von der Tagesordnung verdrängt werden. Aus der ganzen Aussprache geht hervor, daß die Vertreter des 10. badischen Reichstagswahlkreises mit ihren norddeutschen Genossen nicht zufrieden sind und deshalb auch wünschen, daß der Parteitag nicht immer in Jena, sondern auch einmal in einer süddeutschen Stadt, etwa in Karlsruhe, abgehalten werde.

Aus Baden.

* Forstheim, 10. Aug. Der verheiratete Ausläufer und Jurist Franz Wischer von hier ging, nachdem er im Auftrage seines Arbeitgebers 4500 M. bei der Rhein-Kreditbank erhoben hatte, flüchtig. Mit ihm fehlt auch der 32 Jahre alte Tagelöhner Gottlieb Schönleber, der ein Freund Wischers ist. Es ist das mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Tat im gegenseitigen Einverständnis zur Ausführung kam.

* Mannheim, 10. Aug. Nachdem die Bemühungen der Freunde der völligen Sonntagsruhe in Karlsruhe zur Einführung der völligen Sonntagsruhe geführt haben, wurde auch hier ein Ausschuss zur Herbeiführung der völligen Sonntagsruhe gegründet. — Die im Januar d. J. erfolgte Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsunternehmung für das Photographengewerbe in den Amtsbezirken Mannheim, Heidelberg, Weinheim und Schwetzingen sowie den Gemeinden Rohrbach und Wiesloch ist durch Entscheidung des Bezirksamts Mann-

Theater und Musik.

Münchener Festspiele. (Eig. Bericht.) Am Freitag hat man zum erstenmal Richard Straußens „Ariadne auf Naxos“ in den Rahmen der Festspiele gestellt. Im Residenztheater zu Festspielpreisen ging das Ereignis vor ausverkauftem Hause vor sich. Man hatte gut gerechnet mit der Zugkraft des Sensationellen, das nun einmal dem Namen Richard Strauß anhaftet.

Die unter Mithilfe des Komponisten vorbereitete Aufführung trug das Gepräge der Stuttgarter Bühnenläufe. Es ist inzwischen manches geschehen, was zu einer Milderung dieser heterogenen Mischung von Oper und Komödie dienen kann. Vor allem brachte die Neubesetzung des Bürgers Jourdain und des Doramies durch Steinrück und Waldau

beim für ungültig erklärt worden. Gegen diese Entscheidung steht den beteiligten Gewerbetreibenden binnen 4 Wochen die Beschwerde an das Groß-Ministerium des Innern zu.

* Eberbach, 10. Aug. Am Montag, den 29. September wird hier der Pestalozzi-Verein badischer Lehrer seine Mitgliederversammlung 1913 abhalten.

* Hardheim, Amt Buchen, 10. Aug. Am Hause des Bademeisters Adelman befindet sich ein Nebstod mit reifen, blauen Trauben. Sehr wahrscheinlich war die aus der Backstube austretende Wärme nicht ohne Einfluß auf die Reife geblieben.

* Buchen, 10. Aug. Seit acht Tagen wird Weinhändler Chmann vermißt.

* Scheppingen, Amt Buchen, 10. Aug. Gestern abend ereignete sich hier ein schwerer Unfall. Der 16jährige Sohn des Landwirts Lamm, der zwischen zwei zusammengepöckelten Schwergeladenen Fruchtwagen ging, kam zu Fall. Der hintere Wagen ging mit einem Rode dem Jungen über die Brust hinweg. Der Junge wurde sehr schwer verletzt.

* Sasbach, A. Achern, 10. Aug. Ueber den Weiterbestand der Lenderschen Anstalt sind vielfach irrige Meinungen und falsche Gerüchte verbreitet. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß der Gründer der Anstalt, der entschlafene Prälat Dr. Lender, zu Lebzeiten den Fortbestand der Anstalt nach seinem Tode durch die Gründung einer Gesellschaft, bestehend aus 40 Mitgliedern, fast ausschließlich früherer Schüler, geregelt und gesichert hat. Auf diese Gesellschaft geht nunmehr nach dem Testament Dr. Lenders die Anstalt zu Eigentum über.

* Rehl, 10. Aug. Die Leiche des anderen der beiden bei Bründenschlagungen im Rheine ertrunkenen Pioniers wurde bei der Schiffbrücke bei Germersheim gelandet.

* Offenburg, 10. Aug. Dieser Tage stellte sich ein früherer Musketier der 8. Kompanie des hiesigen Infanterieregiments, der im Jahre 1902 während der Herbstübungen in Rehrich fahnenflüchtig ging, wieder freiwillig bei seinem Regiment. Wie er sich äußerte, konnte er es nicht mehr ertragen, von der Heimat verbannt zu sein. Er kennt die Folgen seines Fehltritts und hat dessenungeachtet seine gut bezahlte Stelle in Zürich aufgegeben. Er ist fernerzeit dem verführerischen Jurenden eines in der Schweiz beschäftigten Betanten zum Opfer gefallen.

* Hornberg, 10. Aug. Im nahen Lauterbach ist ein zur Kur weidender 16jähriger Knabe aus Stuttgart abgestürzt. Man fand die Leiche unterhalb des „Kreuzjessens“.

* St. Georgen, 10. Aug. Hier und in Sommerau wurde durch die Gendarmrie ein größeres Quantum Preiselbeeren beschlagnahmt. Dem Händler wurde eröffnet, daß vor dem 1. September die Beeren nicht gelesen werden dürfen und die Beeren noch nicht reif seien.

* Vörsach, 10. Aug. In der Mordfalle Cipper-Gielliger-Zell wurde nunmehr auch der Ehemann der Täterin, Agent Cipper, in Untersuchungshaft genommen, da Verdacht der Anstiftung besteht. Die Untersuchung ist im Gange.

* Engen, 10. Aug. Schlossermeister Wiedinger hat ein unsere Landwirte interessierendes Patent auf eine von ihm gemachte Erfindung erhalten. Diese besteht darin, daß fäulnislos in einer Front gebundenes Vieh durch einen Handgriff losgemacht werden kann. Diese Erfindung kann besonders in Brandfällen von größtem Vorteil sein.

* Ueberlingen, 10. Aug. In kritischer Lage war letzter Tage der Motorfließschiffbesitzer Mohr-Sippingen. Er war mit seinem mit vier beladenen Schiff auf der Höhe Weersburg-Konstanz, als sich ein hoher Wellengang erhob, der das Schiff in gefährliche Lage brachte, zum noch Wasser einbrang. Die Mannschaft konnte sich nicht anders helfen, als einen Teil der Ladung über Bord zu werfen, um einen Sinken des Schiffes zu verhindern. Zum Glück ließ auch bald der Sturm nach, so daß die Heimfahrt ohne Gefahr fortgesetzt werden konnte.

dem Schauspiel ersichtliche Vorteile. Auch die Mitwirkung Clotilde van Deps als langjähriger Schneidergesele kam der Aufführung zustatten. Am Pult stand Bruno Walter.

th. Mannheimer Operetteentheater. Man schreibt uns: Die kleine Ratt“ betitelt sich eine dreifaktige Operette von Robert Hank und Will Erif Hagren, die hier als weitere Novität des Dresdener Ensembles zur Aufführung gelangte. Der Verfasser des Librettos wird als ein Mitglied der Mannheimer Gesellschaft bezeichnet. Jedenfalls hat Herr Hank das Mitleu seines Werkes gründlich studiert. Eine kleine, niedliche Ballettaite, in die ein Leutnant so toll verliebt ist, daß er alle gesellschaftlichen Rücksichten außer Acht läßt, will in einer edelmütigen Anwendung ihren Verehrer von seiner ihm Unheil bringenden Neigung kurieren, indem sie sich während eines Festes einem zufällig anwesenden natürlich reichen Amerikaner an den Hals wirft. Der Leutnant ist jedoch Zeuge dieser Extratur, und es kommt zu einem Skandal, infolgedessen der ungestüme Othello die schöne Uniform mit schließlich Zivil und Zylinderhut verlauschen muß. Eine leichtlebige aber gutmütige Kollegin der „Ratte“ und ihr lebensfluger Liebster klären nun den Amerikaner auf und bringen es fertig, daß dieser dem Leutnant sogar eine Stelle in seinem Geschäft anbietet, wodurch dem wieder veröfentlichten Liebespaare eine gesicherte Existenz überm großen Reich in Aussicht gestellt ist. Der Komponist Hagren, der Leiter des Musikonservatoriums in Neustadt a. S., hat zu diesem Libretto eine feine, liebliche Musik geschrieben, die das Werk über das Niveau der zuletzt hier gehörten Operetten derart emporhebt, daß die „kleine Ratt“ in musikalischer Hinsicht sogar als Hoftheaterfähig bezeichnet werden könnte. Die Aufführung fand wieder auf der gewohnten Höhe.

Kunst und Wissenschaft.

w. Die Altertumsammlung in Villingen (Baden) wurde durch den Ankauf wertvoller historischer Sammelgegenstände von Birchmeller, Jurtmangen bereichert. Sie bilden für sich eine Sammlung im Kleinen und bestehen in der Hauptsache aus Delgemälden, Porträts von Villingenerinnen und Villingen-Bürgern, prächtigen Holzschmitten, etwa 8 Stück Schwarzwalder Uhren aus der Anfangszeit dieses heimischen und bodenständigen Erwerbszweiges, einer

* Konstanz, 10. Aug. Prinz Max von Baden hat das Protektorat über den 10. Verbandstag des deutsch-österreichisch-ungarisch-schweizerischen Verbandes für Binnenschifffahrt übernommen.

* Wörlingen, 10. Aug. Gestern brannte das Anwesen des Landwirts Harber nieder. Das Feuer entzünd in der Scheuer, jedenfalls durch Selbstentzündung des Heues. Das Vieh und einige Fahrnisse konnten gerettet werden.

Gautag der Gewerbe- und Handwerkervereine des Gaues Mittelbaden in Forchheim.

Forchheim, (Amt Etilingen), 10. Aug. Unter zahlreicher Beteiligung fand am heutigen Sonntag der Gautag der Gewerbe- und Handwerkervereine des Gaues Mittelbaden statt. Bereits vormittags 10 Uhr hatten die Vertreter der einzelnen Gewerbevereine eine Gausausführung im Gasthaus zur Linde. Auser Saffari und Wörlbach waren alle Gewerbevereine vertreten. Schreinermeister Ebbede-Karlsruhe hieß in Vertretung des Gauvorsitzenden, Hofschmiedemeister Anselmet, die erscheinenden Delegierten herzlich willkommen, die wünschige den Verhandlungen einen guten Erfolg. Zunächst wurde die Tagesordnung für die öffentliche Gausversammlung mittags 2 Uhr in den einzelnen Punkten besprochen und allgemein ausgedehnt. Alsdann berichtete der Gewerbeverein Forchheim, der als erster Verein im Gau Mittelbaden eine Gausgenossenschaft für seine Mitglieder im Anschluß an die dortige Sparkasse errichtet hat, über deren Entwicklung. Dieser Gausgenossenschaft, die den Zweck verfolgt, ihren Mitgliedern Gelegenheit zu nebenmonatlicher Erparnisse anzulegen, sind im Laufe des Jahres 22 Mitglieder an; die gesamte Einlage beläuft sich bereits auf 600 M. Auch die sonstigen Spargenossenschaften, die in den letzten 2 Jahren in den einzelnen Vereinen des Landesverbandes ins Leben gerufen wurden, nehmen eine erfreuliche Entwicklung, so daß das Gesamtvermögen bereits die Höhe von 60 000 M. erreicht hat. Mit einem gemeinschaftlichen Mittagessen im gleichen Lokal schloß die Gausausführung.

Die öffentlichen Verhandlungen begannen nachmittags 2 Uhr ebenfalls in der Linde mit einer Begrüßungsansprache von Schreinermeister Ebbede, der die zahlreich Erschienenen willkommen hieß und den Verhandlungen besten Erfolg wünschte. Namentlich begrüßte er den Vertreter des Landesverbandes, Rektor Krumm-Mallat, ferner Bibliothekar Vobr-Karlsruhe, Schreinermeister Kroy-Brudsal als Vertreter des Kreisgaues, den Vizepräsidenten von Forchheim sowie die Vöhrer von da und dem benachbarten Wörlach. Entschuldigungen wegen Abhaltung von der Teilnahme schickten mit dem Wunsch, daß die Verhandlungen einen gedeihlichen Verlauf nehmen möchten, folgende Stellen: das Großl. Landesgewerbeamt, das Großl. Bezirksamt Etilingen, die Handwerkskammer Karlsruhe und der Fiskus- und Engpassverband Forchheim. Einen überaus umfangreichen und inhaltreichen Tätigkeitsbericht erstattete sodann der Gauvorsitzende Gewerbeleiter Suber-Karlsruhe. Der mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Bericht zeigte, daß sowohl einzelne Vereine als auch insbesondere die Gausleitung bestrebt waren, die Interessen des Handwerkes in jeder Hinsicht zu wahren und zu fördern. Der Gau Mittelbaden fest sich zur Zeit aus 27 Vereinen mit 1327 Mitgliedern zusammen. Den Kassenbericht legte ebenfalls Gewerbeleiter Suber in Vertretung des Gauassessors dar, wormit lesterem Dank und Entlassung erteilt wurde.

Im Vordergrund des Interesses stand für die Gautagung ein Vortrag von Bibliothekar Vobr-Karlsruhe über Errichtung einer Buchführergausgenossenschaft durch den Landesverband. Der als vorläufiger Redner beistens bekannte Referent nutzte in allgemein verständlichen Ausführungen die Grundzüge für Errichtung einer Buchführergausgenossenschaft im Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerkervereine auszuwickeln. Besonders verlor er es, die noch in manchen Kreisen bestehenden Bedenken gegen diese soziale Einrichtung zu zerstreuen. Berücksichtigt soll in

Anzahl Pistolen und Säbel, verschiedenen Bücheln, einem alten, originalen Protokollbuch der Schwabmagerjuni Billigen und einem als Prunkstück ausgeführten großen Kasten von erhablichem Wert. Die Sammlung, eine der sehenswertesten und auch beachtlichsten des Landes, hat einen Wert von über eine halbe Million Mark und ist zurzeit im alten Rathaus untergebracht.

Cuffige Ede.

Englischer Humor.

Das nächstliegende. Sufragette: „Das ist das entzückendste Landhaus, das ich je gesehen habe, und gerade da habe ich meine Streichhölzer vergessen!“

Der kleine Geschäftsmann. Junge: „Bitte, Fräulein, haben Sie mir nicht gesagt, daß ich einen Korb bekomme, wenn ich Ihnen Vogelweide für Ihren Korb bringe?“ Aber gewiß, mein Junghen.“ Bitte, hier ist die Miere, und den Korb habe ich meinem großen Bruder für 50 s verkauft.“

Vorsichtige Wafel. Besucherin: „Was, Sie haben immer noch keinen Namen für Ihr Baby?“ Name: „Kein.“ Besucherin: „Da, wird es Ihnen denn so schwer, einen Namen zu finden?“ Name: „Das nicht, aber wir haben immer noch nicht herausbekommen, welcher Onkel der reichste ist.“

Alte Betannte. „Wie ging's denn zu, daß Sie Ihre gestohlene Uhr so schnell wiederbekommen haben?“ „Denken Sie sich, der Dummkopf von Dieb irug sie ins Leihhaus, und da hat man sie folglich als die meinte erkannt.“

Das fluge Mädchen. Bureaufräulein, das aus den Ferien zurückkommt, zum Chef: „Kann ich noch eine Woche Urlaub haben?“ Chef: „Warum denn?“ Fräulein: „Ich möchte mich gern verheiraten.“ Chef: „Ja, warum haben Sie das aber nicht schon während des Urlaubs getan?“ Fräulein: „Ach, ich wollte mir die Ferien nicht verderben.“

Schonungsvolle Freundschaft. Ein geistvoller Mann besuchte einmal einen Eselmademan, der Millionär geworden war und ihn voll Stolz in seine Bibliothek führte. „Hier“, sagte der Millionär, und wies dabei auf einen mit Büchern bedeckten Tisch, das sind meine besten Freunde.“ Der Besucher blätterte in einigen. „So“, sagte er dann, „ich freue mich, daß Sie sie nicht ignozieren.“

Mißglückte Empfehlung. Kundin: „Diese Hüftform kann ich nicht leiden. Man kann darunter nichts davon Besitzt sehen.“ Verkäuferin: „Aber gnädige Frau, das kleidet doch am besten.“

Arbeiterbewegung.

Metallarbeiterkongress.

Berlin, 10. Aug. Der Metallarbeiterkongress hat mit 126 gegen 18 Stimmen folgende Resolution angenommen:

Die außerordentliche Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes erklärt nach den Ausführungen des Vorstandes und der Kollegen aus den Werkstätten, in denen die Arbeit ohne Genehmigung des Vorstandes niedergelegt worden ist, daß dieses Vorgehen nicht in Einklang zu bringen sei mit den Grundfäden gewerkschaftlicher Taktik und Disziplin.

Gegen diese Resolution stimmten nur die Leipziger, ein Teil der Werftarbeiter und vereinzelte sonstige Delegierte.

Freiburg, 11. Aug. Eine von 80 Bäderegehilfen besuchte Versammlung beschäftigte sich mit dem Kost- und Logiswesen und nahm eine Resolution an, in welcher der Ansicht Ausdruck gegeben wird, daß das Kost- und Logiswesen unbedingt beseitigt werden müsse.

Batu, 11. Aug. Die Ausstandsbewegung im Petrolumgebiet ist im Wachsen begriffen. Auch die Arbeiter der Naphthaproduktionswerke sind jetzt in den Ausstand getreten.

Letzte Nachrichten.

Die Luneviller Schneider-Affäre.

Strasbourg, 11. Aug. In der Luneviller Affäre des zu einer mehrwöchigen Uebung zum Pionierbataillon Nr. 14 nach Kehl einberufenen und in der Nähe von Strasbourg beimatenen Landwehmannes Schneider, der zuletzt in Luneville als Schlosser in den Dietrichschen Werken gearbeitet hat und dem laut einer Depesche seiner dort zurückgebliebenen Frau zwei Arbeitskollegen seine Möbel demoliert haben, wird an fundiger Stelle in Kehl berichtet, daß Schneider, der von seinen Vorgesetzten als durchaus vertrauenswürdig bezeichnet wird, drei Tage vor Ablauf seiner Uebung zur Ordnung seiner Angelegenheiten in Luneville aus dem Militärdienst entlassen wurde und sofort dorthin abgereist ist, um Frau und Kinder zu holen. Er hat übrigens in einem badischen Werk wieder Stellung gefunden.

Paris, 11. August. (Eigener Drahtbericht.) Die mehreren Blättern aus Luneville berichtet wird, traf daselbst gestern Abend der deutsche Arbeiter Schneider, der sich, wie bereits gemeldet, darüber beklagt hatte, daß während seiner Dienstübung Franzosen in seine Wohnung eingedrungen seien, mit seiner Frau und seinen zwei Kindern ein. Zwanzig Personen standen vor dem Hause und eine derselben rief Schneider zu: „Bist Du wieder da, schmutziger Preuße?“ Die Polizei wurde von der Ankunft Schneiders verständigt, der auch sofort aus der Wohnung entfernt wurde und dort einen Verhör unterzogen wurde. Schneider soll, wie die Blätter wissen wollen, erklärt haben, daß seine Frau die Einbruchsgeschichte erzählt habe, um ihn von seiner Uebung freisubstanzieren. Der Polizeikommissar begab sich mit Schneider in dessen Wohnung und stellte daselbst fest, daß niemand in dieselbe eingedrungen und die Einrichtung durchaus unverletzt war. Frau Schneider erklärte einem Journalisten, sie sei durch die Bevölkerung erschreckt worden, welche alles bei ihr habe zerbrechen wollen und sei dann aus Furcht abgereist. Der Staatsanwalt verbot das Ehepaar Schneider. Es heißt, daß Schneider ausgewiesen werden soll.

Die Kaiserbesuche in Oesterreich.

Berlin, 10. Aug. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ stellt gegenüber der Meldung eines Wiener Blattes aus Vihl fest, Kaiser Wilhelm werde vom dem Besuch beim Kronfolger Erbsprinz Franz Ferdinand in Czernau nach Gmunden reisen, um dem herzog. cumberlandischen Hof einen Besuch abzustatten, somit sei auch ein kurzer Besuch des Kaisers beim Kaiser Franz Josef in Vihl nach in dieser Saison zu erwarten. Diese Angaben sind durchweg unzutreffend. Die Einladung des Kronfolgers Franz Ferdinand zur Jagd an, aber nicht nach Czernau sondern nach Schloss Konopischt in Böhmen zu Anfang des Winters.

Der sozialistische Kongress in Holland.

Zwolle, 10. Aug. Der sozialistische Kongress hat nach langen Beratungen, die gestern und heute stattfanden, und nach einer energischen Verteidigungsrede des Führers der Sozialdemokraten, Toelstra, mit 375 gegen 20 Stimmen die von der Mehrheit des Parteibureaus vorgeschlagene Resolution abgelehnt. Der Kongress hat sich also gegen die Annahme von Ministerportefeuilles ausgesprochen, indem er sich auf die Resolution der Minorität des Parteibureaus einigte, das der Meinung ist, daß die Partei nicht stark genug sei, um an der Regierung teilzunehmen.

Das endgiltige Ergebnis der französischen Generalswahlen.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 11. Aug. Mit dem gestrigen zweiten Wahlgang sind die Generalswahlen vollständig beendet. Nach einer vom Ministerium des Innern veröffentlichten Zusammenfassung verlieren die konservativen und Nationalisten 52 und die gemäßigten Republikaner (Progressiven) 25 Mandate. Die linksrepublikanischen gewinnen 12, die Radikalen und Sozialistisch-Radikalen 49, die Sozialistischen Republikaner 3 und die Vereinigten Sozialisten 13 Mandate.

Die finnischen Landtagswahlen.

Helsingfors, 10. Aug. Das Wahlergebnis ergibt folgenden Bestand des neuen Landtages: 90 Sozialdemokraten, 38 Altfinnen, 29 Jungfinnen, 25 Schweden, 28 Agrarier. Im Vergleich mit den Wahlen im Jahre 1911 gewannen die Sozialisten 4 Sitze, die Jungfinnen 1, die Agrarier 2; die Altfinnen verloren 5, die Schweden 1, die christlichen Arbeiter 1, letztere sind infolgedessen ganz aus dem Landtag verdrängt.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

Mexico-Stadt, 10. Aug. Minister Adalve erklärte, die Regierung übernehme Garantie für die volle Sicherheit Linds und lege ihm bezüglich der Vermittlung kein Hindernis in den Weg. Die Regierung bebarre jedoch auf der bereits abgegebenen Erklärung.

Washington, 10. Aug. Präsident Wilson erklärte in der Senatsschlußkommission die Grundzüge der Politik, die seiner Meinung nach Mexiko gegenüber zu befolgen sind. Auch Staatssekretär Bryan war in der Kommission anwesend. Der Präsident erklärte, John Lind werde bis Sonntag in Veracruz warten und dann wahrscheinlich gleich nach Mexico-City gehen, wo er sich durch den amerikanischen Geschäftsträger als Mittelsperson mit Huerta in Verbindung setzen werde. Es verlautet, daß die Unionisten den provisorischen Präsidenten von Mexiko nur ernennen werden, seine Forderungen zu erfüllen, die er bei der Uebernahme der Regierung nach Maderos Tode amtlich abgegeben habe, nämlich, in Mexiko sofort Wahlen stattfinden zu lassen und eine konstitutionelle Regierung herzustellen.

Newyork, 10. Aug. Der Vertreter des Präsidenten, John Lind, begab sich ohne Zwischenfall in das amerikanische Konsulat von Veracruz. Später reiste er nach der Stadt Mexiko weiter.

Brownsville, 10. Aug. Der Deutsche R. E. Greve, der von den mexikanischen Rebellen in Matamoros als angeblicher Spion Huertas verhaftet worden war, ist wieder freigelassen worden.

Das Palais Ppilanti abgebrannt.

Konstantinopel, 11. Aug. Ein Feuer, das gestern Abend 10 Uhr ausbrach, hat das Gebäude der französischen Botschaft in Therapia, das althergebrachte Palais Ppilanti, vollständig zerstört. Die Mannschaften der gestern hier eingetroffenen deutschen Kriegsschiffe „Breslau“ und „Voreloy“ leisteten Hilfe.

Verkehrsunfälle.

Leipzig, 11. Aug. Gestern Abend gegen 7/8 Uhr ereignete sich auf der Bauhausstraße ein heftiger Zusammenstoß auf der Gehirgsbahn. Das Patent einer Dame hatte sich in das Rad des Wagens verwickelt. Der Führer bremste sofort. Infolgedessen fuhr der nachfolgende Zug auf den ersten auf, so daß 2 Wagen aus den Schienen sprangen. Zwei Herren wurden schwer, 2 Damen leichter verletzt.

Reben, 9. Aug. Auf der Fahrt zwischen Reben und Buschdorf öffnete ein lebensgefährlicher Knabe die Tür des Zugabteils und stürzte hinaus. Die Mutter sprang dem Kinde nach. Während der Knabe einen Schlägen erlitt, brach die Mutter die Weine.

Brüssel, 10. Aug. Ein aus Chaleroi angereisener Perionemus für gegen einen Prellbock. 30 Reisende wurden verunglückt.

rr. Mannheim, 11. Aug. Am Samstag vormittag lag der 10 Jahre alte Volkshüter Rebel im Städtischen Krankenhaus durch das Dachfenster eines Hauses auf dem Dach. Er stürzte dabei von dem 4. Stockwerke hohen Hause ab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er gestern früh im Krankenhaus gestorben ist. Am Samstag nachmittag verunglückte eine ledige Fabrikarbeiterin, als sie von der Arbeit nach ihrer Wohnung zurückkehrte, ihren 10jährigen Sohn Johann Rebel. Sie fand ihn in einem in ihrer Wohnung stehenden Holzstoffer tot vor. Der Knabe hatte sich offenbar in dem Koffer verbarsten wollen, wobei der Deckel zerbrach und der Knabe infolgedessen wahrscheinlich erstickte.

Berlin, 10. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die Entschädigung der Schiffs- und Flugzeugbesitzer sowie eine Bekanntmachung betr. die Tagelöhner und Reisefreien derselben.

Berlin, 11. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: dem Botschaftsrat der hiesigen Kaiserlich-königlichen österreichisch-ungarischen Botschaft, Freiherrn von Flotow ist Rang und Titel eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers verliehen worden.

Berlin, 11. August. Aus Anlaß des Geburtstages des Turnvaters Jahn hat die Berliner Turnerschaft gestern auf dem Zwielf- und Turnplatz in der Halenbeide turnerische Wettkämpfe veranstaltet. In einer Reihe wurde des großen deutschen Patrioten gedacht.

München, 11. Aug. Die amerikanischen In genieur haben dem Deutschen Museum als Gastgeschenk das Modell des Panamakanals geschenkt.

Bad Höl, 11. August. Gerson Ernst August von Braunshweig und Eibenburg nebst Gemahlin und den Prinzessinnen Maria Luise und Olga sind gestern mittig mit Gefolge hier eingetroffen. Die Cumberlandische Familie nahm um 2/3 Uhr am Familienbinder beim Kaiser Franz Joseph teil und kehrte nachmittags nach Höl zurück.

Bad Höl, 11. Aug. Der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Hottai, ist gestern Abend 9 Uhr 20 Minuten gestorben.

Legernsee, 10. Aug. Die Leiche des Dorettenors Fritz Sturmfels wurde heute Nachmittag an der Unfallstelle mit der Schlepplange aufgefunden.

Washington, 9. Aug. Die Schweiz hat im Prinzip den Friedensvertrag des Staatssekretärs Bryan angenommen.

Paris, 10. Aug. Die Deputierten des Vogelensdepartements Schmidt und Verlot richteten an den Kriegsminister ein Schreiben, in dem sie dagegen Einspruch erheben, daß die mit der Erbauung der neuen Kasernen an der D'Aguesse betrauten Unternehmer ungeachtet der ihnen bei der Vergebung der Arbeiten auferlegten Bedingungen für diese Bauten deutsches und österreichisches Holz verwenden.

Sifabon, 10. Aug. Seit Mittwoch traten Erdstöße und die von starkem unterirdischen Rollen begleitete waren und in Sifabon und Umgebung gehört wurden. Die Erdstöße waren besonders in den am Topo gelegenen Ortschaften bemerkbar. Der Materialschaden ist unbedeutend.

Kansas-City, 10. Aug. Aus Missouri, Kansas und Oklahoma werden schwere Ernteschäden durch Hitze und Dürre gemeldet.

Reform der städtischen Fleischversorgung.

Auf einen von Stadtrat Steinborn-Berlin-Wilmersdorf in vielen Zeitungen veröffentlichten Artikel zu obigem Thema, worin unter Hinweis auf die übermäßige Zunahme der Rindfleisch- und deren kostspielige Geschäftsführung der Vorschlag zur Gründung von „Fleischzentralen“ gemacht wurde, die durch den Zusammenschluß von Landwirten, Fleischern und Großhändlern betrieben werden sollte, antwortete die „Amtliche Zeitung“ des Deutschen Fleischer Verbandes:

Der jetzt erschienene Schlußband über die Betriebs- und Berufszählung im Jahre 1907 über die „berufliche und soziale Schichtung des deutschen Volkes“ liefert wieder neue Beweise für die Unhaltbarkeit der vorgelegten Vermutung. Die Zahl aller Erwerbstätigen stieg im Deutschen Reich in dem Zeitraum von 1895 bis 1907 um 36 Prozent, in der Nahrungsmittelindustrie um 24,4 Prozent, im Fleischerhandwerk um nur 2,7 Prozent. Das Erwerbsleben hat mithin in den anderen Gebieten eine viel stärkere Entwicklung gehabt wie im Fleischerhandwerk. Die Zahl der Berufsangehörigen stieg im allgemeinen in dem gedachten Zeitraum um 30,3 Prozent, im Nahrungsmittelhandwerk um 20,8 Prozent, im Fleischerhandwerk um nur 1,6 Prozent. Dasselbe Bild. Auf einen selbständigen Fleischermeister entfielen 1882 746, 1895 747, 1907 773 Konumenten. Auf 100 000 Einwohner kamen 1876 160 Fleischerhandwerksbetriebe, 1895 143,3 und 1907 nur 138,6. Alles amtliche Beweise dafür, daß keine Ueberzeugung des Fleischerhandwerkes stattgefunden hat. Wenn nebenher die Intensität der Betriebe eine größere geworden ist, so daß heute auf eine in der Fleischerei tätige Person eine geringere Bevölkerungszahl entfällt als früher, so liegt dies an der Steigerung des Fleischkonsums und an den erhöhten Anforderungen, die an die Zubereitung, Zuführung usw. gestellt werden.

Was den zweiten Punkt der Anschuldigung wegen der großen Speise betrifft, so ist zunächst darauf hinzuweisen, daß die Befehlsgebung, die Hygiene und die Konkurrenz allerdingens den Betrieb einer Fleischererei verteuert haben. Hinzu kommt, daß durch steigende Löhne, soziale Kosten, ungenügende Viehwirtschaft, Fleischbeschau u. a. namentlich aber auch durch die Steigerung des Aufwandes zum Unterhalt der Familie eine Vergrößerung der Verdienstsphäre notwendig gewesen wäre. Wenn eine solche feststellbar sein sollte, so entspricht sie sicher nicht der Summe der vorgelegten preisverhöhnenden Momente, vielmehr hat das Fleischerhandwerk aus Konkurrenzgründen und aus falscher Beurteilung der Situation heraus den größten Teil dieser Mehrpreise aus eigener Tasche bezahlt, woraus es sich erklärt, daß die Lage des Fleischerhandwerkes, seine Rentabilität, seit langen Jahren ständig zurückgegangen ist und vorübergehend vollständig geschwunden war.

Für die Fleischsteuerung kommt diese Untotensteigerung, geleitet den Fall, daß sie wirklich 2 oder 3 für das Pfund erreichte, kaum in Betracht. Schon vor 20 Jahren hat man mit einem Untotensteigen von 10 3 pro Pfund rechnen müssen, heute werden 13 und 14 3 kalkuliert, wenn eine solche Kalkulation aus Konkurrenzgründen überhaupt möglich ist. Der Grund der Fleischsteuerung liegt auf einem ganz anderen Gebiet und kann auch nur dort begehrt werden, nicht aber durch fleischliche Mittel, den Untotensteigen um Bruchteile eines Pfennigs herabzumindern.

Deshalb erheben auch die Vorschläge auf Schaffung neuer Betriebsorganisationen für das Fleisch fast lächerlich. Auch Stadtrat Steinborn dürfte es nicht ganz unbekannt sein, eine wie große Anzahl derartiger Betriebe existieren hat. Außerdem verweisen wir auf die Abhandlung von Professor Dr. Ghen-Jülich, über die „Fleischversorgung des Deutschen Reichs“, wo es heißt: „Es ist noch keine Form des Betriebes, der Schichtung und des Fleischgeschäftes im Kleinen gefunden, die als annähernd wirtschaftlich gleich leistungsfähig mit dem allerbekanntesten Metzgerhandwerk in Konkurrenz zu treten vermöchte. Dieser Umstand gibt andererseits die beruhigende Wahrscheinlichkeit, daß im ganzen genommen die Preisauflage der Metzger nicht übermäßig sein können, denn sonst wäre auch minder leistungsfähigen Unternehmungsformen der Metzgermarkt möglich. Jedenfalls fest, daß die Frage der Vergütung der Metzger der Bevölkerung Deutschlands mit mehr Fleiß durch eine veränderte Organisation des Viehhandels und der Metzgerei — selbst, wenn dies möglich wäre, was aber äußerst unwahrscheinlich ist — nicht gelöst werden kann.“

Personalmeldungen aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

2. Verleihungen:

Albach Margarete, Schulf., als Hülfs. nach Ruit, A. Bretten. — Beetz Ella, Hülfs., 3. Zt. entb. nach Friedrichstal, A. Schmelingen; Berger Friedrich, Unterl. in Biorzheim, als Hülfs. nach Adelsheim, A. Eppingen; Brau Wilhelm, Unterl. in Schwabhausen, nach Sunthausen, A. Donaueschingen; Braun Edmund, Hülfs. in Schwellingen, nach Untertenheim, A. Karlsruhe; Buntz Walter, Unterl. in Schwellingen, als Hülfs. nach Hombingen, A. Donaueschingen; Burger Fritz, Unterl. in Seelbach, nach Sulzbach, A. Mühlheim. — Enderes Frieda, Unterl., 3. Zt. entb., als Hülfs. nach Ramsbach, A. Oberkirch. — Fleck Albert, Unterl. in Deggenhausen, als Hülfs. nach Betendbrunn, A. Pfullendorf; Friedlin Willy, Schulf. in Suttingen, nach Bonndorf; Frommherz Paul, Schulf. in Oberglottertal, nach Langenordnach, A. Reutlingen; Junke Ernst, Hülfs., 3. Zt. entb., nach Baiertal, A. Wiesloch. — Gersbach Ida, Hülfs., 3. Zt. entb., nach Königshofen, A. Tauberhofsheim. — Ginter Gottfried, zuletzt Schulf., 3. Zt. beim Militär, als Unterlehrer nach Freiburg. — Häcker Emil, Unterl. in Brühl, als Hülfs. nach Waldwimmersbach, A. Heidelberg; Hellmuth Oskar, Hülfs., 3. Zt. entb., als Unterl. nach Odenheim, A. Bruchsal; Heß Rudolf, Hülfs., 3. Zt. entb., als Hülfs. nach Hemsbach, A. Adelsheim; Hesseauer Friedrich, Hülfs., 3. Zt. entb., als Hülfs. nach Grünwärd, A. Bietheim; Himmelman Karl, Hülfs. in Furttwangen, als Unterl. nach Deggenhausen, Amt Ueberlingen; Hofmann Adolf, Schulf. in Enderbach, als Unterl. nach Weismühl, A. Emmendingen; Hund Philipp, Hülfs. in Bruchsal, nach Setten a. t. M., A. Reutlingen. — Kagenberger Margarete, Hülfs. in Bruchsal, nach Nordbrach-Dorf, A. Offenburg. — Kint Alfred, Schulf., als Unterl. nach Wöhl, A. Emmendingen. — Meijer Gustav, Unterl., 3. Zt. beim Militär, als Unterl. nach Breinau, A. Freiburg; Münder Clara, Hülfs., 3. Zt. entb., nach Weismühl. — Reisinger Albin, Hülfs. in Biorzheim, nach Altsieberg, A. St. Blasien. — Reiser Alfred, Hülfs. in Baden-Baden, nach Achern; Riemen-

ipberger Hermann, Hülfs. in Biorzheim, nach Weismühl, A. Tauberhofsheim; Rombach Hermann, Schulf., als Hülfs. nach Gienheim, A. Reutlingen; Rupp Emil, Hülfs. in Gienheim, nach Schwabhausen, A. Biesloch. — Schäfer Michael, Hülfs., 3. Zt. entb., nach Kuppenheim, A. Rastatt; Schlegel, 3. Zt. entb., nach Schönenbrunn, A. Reutlingen; Schmitt Georg, Hülfs. in Bruchsal, als Unterlehrer nach Schmelingen, A. Reutlingen; Schmitt der Elisabeth, Unterl. in Odenheim, nach Odenheim, A. Sickingen; Schulz, als Unterl. nach Wolschingen, A. St. Blasien. — Thron, als Hülfs. in Bannental, nach Urphar, A. Bietheim; Wagner Hermann, Hülfs. in Festsbach, nach Strüßberg, A. St. Blasien; Wiese Maria, Unterl., 3. Zt. entb., als Unterl. nach Mannheim; Wilmel Alfred, Hülfs. in Michelbach, nach Gienheim, A. Biorzheim.

Zurückgenommen: Die Verlegung des Schuls. Wilhelm Gröbner, Unterl. in Odenheim als Unterl. nach Lahr, A. Offenburg.

3. Enthebungen:

Berger Alfred, Schulf. in Bergbäusen, nach Offenburg; Böfer Karl, Unterl., am Lehrerseminar Ettlingen. — Deublin Gertrud, Unterl. in Weismühl. — Göttinger Elisabeth, Hülfs. in Freiburg. — Haug Max, Schulf. in Emmingen am See, A. Engen; Hollenbach Friedrich, Unterl. in Odenheim. — Köhler Friedrich, Unterl. am Lehrerseminar Freiburg. — Ragener Hans, Unterl. in Kirchheim, A. Heidelberg; Ranz Max, Unterl. in Odenheim, A. Reutlingen. — Rothengart Johann, Schulf. in Appenmeier, A. Offenburg. — Wiese Wilhelm, Unterl. am Lehrerseminar Freiburg. — Wöhrle Philipp, Unterl. in Bietheim, A. Reutlingen. — Zinkgraf Wilhelm, in Lammingen, A. Offenburg.

4. Zuruhegehungen.

Haas Friedrich, Hauptl. in Altsiebert, A. Reutlingen.

5. Todesfälle.

Murstein Martin, Hauptl. in Bollmünster, A. Konstanz.

Verlorenungen.

Augsburger 7 fl.-Lose von 1864.

98. Serienziehung am 1. August. Gewinnziehung am 1. September 1913. Ser. 14 378 541 808 874 1067 1272 1367 1708 1819 1918 1934 2023 2101 2104.

Braunschweigische 20-Taler-Lose von 1868.

163. Serienziehung am 1. August. Gewinnziehung am 30. September 1913. Ser. 946 1079 1245 1684 2356 2361 2490 2518 2527 2701 2855 2904 3024 3155 3452 3455 3490 3822 3840 4031 4284 4489 4549 4683 4884 4909 5095 5490 6020 6220 6490 6820 6838 6958 7215 7326 7327 7367 7403 7964 8192 8261 8405 8828 8987 9545 9814.

Meiningen 7 fl.-Lose von 1870.

101. Gewinnziehung am 1. August. Auszahlung am 1. November 1913. Ser. 37 314 433 546 616 981 996 1148 1180 1200 1326 1363 1952 2008 2275 2292 2306 2355 2365 2505 2707 2949 3058 3542 3928 4045 4093 4111 4316 4337 4730 4944 5069 5148 5187 5286 5374 5411 5473 5503 5560 5701 5745 5760 5818 5917 6097 6147 6246 6303 6292 6298 6588 6682 6722 6804 6818 7024 7111 7180 7530 7676 7755 7815 7942 8322 8325 8338 3644 8778 8778 8872 8985 8995 9001 9006 9015 9047 9273 9299 9317 9384 9479 9719.

37 fl.-Lose von 1870.

Ser. 37 314 433 546 616 981 996 1148 1180 1200 1326 1363 1952 2008 2275 2292 2306 2355 2365 2505 2707 2949 3058 3542 3928 4045 4093 4111 4316 4337 4730 4944 5069 5148 5187 5286 5374 5411 5473 5503 5560 5701 5745 5760 5818 5917 6097 6147 6246 6303 6292 6298 6588 6682 6722 6804 6818 7024 7111 7180 7530 7676 7755 7815 7942 8322 8325 8338 3644 8778 8778 8872 8985 8995 9001 9006 9015 9047 9273 9299 9317 9384 9479 9719.

37 fl.-Lose von 1870.

Ser. 37 314 433 546 616 981 996 1148 1180 1200 1326 1363 1952 2008 2275 2292 2306 2355 2365 2505 2707 2949 3058 3542 3928 4045 4093 4111 4316 4337 4730 4944 5069 5148 5187 5286 5374 5411 5473 5503 5560 5701 5745 5760 5818 5917 6097 6147 6246 6303 6292 6298 6588 6682 6722 6804 6818 7024 7111 7180 7530 7676 7755 7815 7942 8322 8325 8338 3644 8778 8778 8872 8985 8995 9001 9006 9015 9047 9273 9299 9317 9384 9479 9719.

37 fl.-Lose von 1870.

Ser. 37 314 433 546 616 981 996 1148 1180 1200 1326 1363 1952 2008 2275 2292 2306 2355 2365 2505 2707 2949 3058 3542 3928 4045 4093 4111 4316 4337 4730 4944 5069 5148 5187 5286 5374 5411 5473 5503 5560 5701 5745 5760 5818 5917 6097 6147 6246 6303 6292 6298 6588 6682 6722 6804 6818 7024 7111 7180 7530 7676 7755 7815 7942 8322 8325 8338 3644 8778 8778 8872 8985 8995 9001 9006 9015 9047 9273 9299 9317 9384 9479 9719.

37 fl.-Lose von 1870.

Ser. 37 314 433 546 616 981 996 1148 1180 1200 1326 1363 1952 2008 2275 2292 2306 2355 2365 2505 2707 2949 3058 3542 3928 4045 4093 4111 4316 4337 4730 4944 5069 5148 5187 5286 5374 5411 5473 5503 5560 5701 5745 5760 5818 5917 6097 6147 6246 6303 6292 6298 6588 6682 6722 6804 6818 7024 7111 7180 7530 7676 7755 7815 7942 8322 8325 8338 3644 8778 8778 8872 8985 8995 9001 9006 9015 9047 9273 9299 9317 9384 9479 9719.

37 fl.-Lose von 1870.

Ser. 37 314 433 546 616 981 996 1148 1180 1200 1326 1363 1952 2008 2275 2292 2306 2355 2365 2505 2707 2949 3058 3542 3928 4045 4093 4111 4316 4337 4730 4944 5069 5148 5187 5286 5374 5411 5473 5503 5560 5701 5745 5760 5818 5917 6097 6147 6246 6303 6292 6298 6588 6682 6722 6804 6818 7024 7111 7180 7530 7676 7755 7815 7942 8322 8325 8338 3644 8778 8778 8872 8985 8995 9001 9006 9015 9047 9273 9299 9317 9384 9479 9719.

37 fl.-Lose von 1870.

Ser. 37 314 433 546 616 981 996 1148 1180 1200 1326 1363 1952 2008 2275 2292 2306 2355 2365 2505 2707 2949 3058 3542 3928 4045 4093 4111 4316 4337 4730 4944 5069 5148 5187 5286 5374 5411 5473 5503 5560 5701 5745 5760 5818 5917 6097 6147 6246 6303 6292 6298 6588 6682 6722 6804 6818 7024 7111 7180 7530 7676 7755 7815 7942 8322 8325 8338 3644 8778 8778 8872 8985 8995 9001 9006 9015 9047 9273 9299 9317 9384 9479 9719.

37 fl.-Lose von 1870.

Ser. 37 314 433 546 616 981 996 1148 1180 1200 1326 1363 1952 2008 2275 2292 2306 2355 2365 2505 2707 2949 3058 3542 3928 4045 4093 4111 4316 4337 4730 4944 5069 5148 5187 5286 5374 5411 5473 5503 5560 5701 5745 5760 5818 5917 6097 6147 6246 6303 6292 6298 6588 6682 6722 6804 6818 7024 7111 7180 7530 7676 7755 7815 7942 8322 8325 8338 3644 8778 8778 8872 8985 8995 9001 9006 9015 9047 9273 9299 9317 9384 9479 9719.

37 fl.-Lose von 1870.

Ser. 37 314 433 546 616 981 996 1148 1180 1200 1326 1363 1952 2008 2275 2292 2306 2355 2365 2505 2707 2949 3058 3542 3928 4045 4093 4111 4316 4337 4730 4944 5069 5148 5187 5286 5374 5411 5473 5503 5560 5701 5745 5760 5818 5917 6097 6147 6246 6303 6292 6298 6588 6682 6722 6804 6818 7024 7111 7180 7530 7676 7755 7815 7942 8322 8325 8338 3644 8778 8778 8872 8985 8995 9001 9006 9015 9047 9273 9299 9317 9384 9479 9719.

Ämtliche Bekanntmachung.

Grundstücks-Zwangsversteigerung. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Gb.-Nr. 15923: 6 a 86 qm...

Bekanntmachung.

Der Badische Frauenverein (Unterabteilung Mädchenfürsorge) hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde im 1. Stock des Hauses...

Ferienkolonien armer kränklicher Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

An weiteren Gaben haben wir erhalten: durch Hauptlehrerin Berger: von Tochter Julie Gutten, Sch. Kleider u. 10 M 89 P...

Versteigerung.

Mittwoch, den 13. August, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrag der Firma...

Adolf Sexauer, Friedrichsplatz 2,

wegen Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen Restbestände: 1 kleiner Posten orientalische Teppiche, 1/12 seiden Satins und Ripse...

B. Kossmann, Auktionator.

Möbel-Versteigerung.

Dienstag, den 12. August, vormittags 10 Uhr, versteigere ich Marienstraße 60 im Auftrag gegen bare Zahlung: 2 hochhaupte, polierte Bettladen m. Kösten...

G. Guggenheim, Auktionator.

Stadt. Bierordtbad.

Ferienarten zu ermäßigten Preisen für das Schwimmbad. 1. August bis 15. September gültig für Erwachsene 5 M...

Kofzbestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Kofz an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1913 bis 31. August 1914.

Abonnementspreise: Kofz pro Zentner M 1.20 ab Gaswerk. Stüdfkofz pro Zentner M 1.10 ab Gaswerk.

Kleinerkauf zu Tagespreisen - von einem halben Jtr. ab in beiden Berken vormittags von 11 bis 12 Uhr...

Abst-Versteigerung. Groß. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe versteigert am Donnerstag, den 14. August d. J., vormittags 8 Uhr...

Arbeitsvergebung. Zum Umbau und zur Erweiterung der Bantzen der städtischen Straßenbahn sind die Steinbauarbeiten und Eisenkonstruktionsarbeiten...

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 12. August 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Stadtdiözesanamt...

1 Buffet, 6 Kleiderchränke, 1 Küchenschrank, 1 Nähtisch, 1 Vertigo, 1 Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Dampfbrotbacken...

Gras-Versteigerung. Am nächsten Donnerstag, den 14. d. Mts., wird das Deckungsgras der Stadtdiözesan- und Parkanlagen...

Zu vermieten. Einfamilienhaus mit 11 Wohnräumen, modern ausgestattet (elektr. Licht, Bor- und Sanitärarbeiten)...

Wirtschafts-Versteigerung. Zweck: Nachlassregelung wird das in Erlenheim an der Hauptstraße gelegene Wirtschaftsunternehmen...

Herrschaftswohnung. Die zurzeit von Herrn Prof. Starck bewohnte Bel-Etage, Westendstraße 67, bestehend aus 9 bis 10 Zimmern...

Mod. 6 u. 5 Zimmerwohnungen mit Warmwasserheizung, Warmwasserbereitung, elektr. Licht, autom. Treppenbeleuchtung...

Artur Imhoff. Roman von Hans Land. (32) (Schlusswort verboten.)

"Herr Geheimrat," sagte Hecht verlegen, "Sie werden zu sehen müssen, daß dieses heute kein ganz gewöhnlicher Geburtstag ist."

"So. - Nun - meinen Sie nicht, es wäre feinfühligere gewesen, meine Freunde hätten mich diesen Tag in ungeförter Sammlung verleben lassen und ihre Glückwünsche für sich behalten?"

Die Menschen erteilen solche nicht um des zu Ehrenen, sondern um ihrer selbst willen. Wann sie lieben, dann haben sie das Bedürfnis, dem Ausdruck zu geben.

Herrschaftswohnung.
In der Kaiser-Allee ist eine Wohnung von 7 Zimmern und reichl. Zubeh. auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. Anzuseh. von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Näheres Kaiser-Allee 80, 2. Stod.

Beierthheimer Allee 32
sind 2 Herrschaftswohnungen mit je 6 Zimmern und großer Diele und 1 solche mit 4 Zimmern, Zentralheizung und allem Komfort der Neuzeit entsprechend, per 1. Okt. zu verm. Karl Faust, Kirchstr. 97.

Sirichstraße 122
ist im 3. Stod eine Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Speisekammer, Maniarde und großen Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Ruppurrerstr. 13 im Bureau oder Kirchstr. 130, 1. Stod.

Parckstraße 5
ist der 2. Stod von 6 Zimmern, 2 Balkons, Erker, großem Vorplatz, Gartenanteil, Bad zc., modern ausgestattet, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Wendstr. 20 ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmern, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarde, Garten der 1. Okt. zu vermieten. Anzuseh. zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei R. W. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

Sofort oder später ist in der Bismarckstraße, 2. St., 6 Zimmer oder 5 Zimmer mit Bad preiswert zu vermieten. Näheres Stefaniestraße 34, 1. Stod.

Eine schöne praktisch eingeteilte 6 Zimmerwohnung, Küche, Bad, Veranda, großer Korridor, Maniarde, 2 Keller, Bad zc., sofort oder später, hat 1100 M für 900 M zu vermieten. Offerten unter Nr. 2034 ins Tagblattbüro erbeten.

Herrschafts-Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Bad, 2 Kellern, 2 Maniarde, Kammer, Vor- und Hintergarten, mit allem mod. Komfort, in der Wendstr. 20, sofort beziehbar. Näheres Stefaniestraße 35 im Büro.

Amalienstraße 46, 3. Stod, ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Gartenstr. 66
ist eine Wohnung von 5 Zimmern im 1. Stod, auf sofort zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 13, Bureau.

Sirichstr. 22 ist der 2. Stod, 5 Zimmer, 1 Maniarde, Küche, 2 Keller u. Wasserloset im Abfluss, auf 1. Oktober um 900 M zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst.

Karlstraße 69
ist der 3. Stod, bestehend aus 5 großen Zimmern, Diele, Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda und übl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Auf Wunsch elektr. Licht. Einzusehen von 10 Uhr an.

Lauterbergstraße 3 sind in unferem Neubau auf 1. Oktober noch zu vermieten: zwei 5 Zimmerwohnungen, hieron eine besonders für Büro geeignet, eine 4 u. eine 3 Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubeh. Centralheize der bad. landw. Ein- und Verkaufsgesellschaften, Göttingerstraße 59.

Roßstraße 5
Südweststadt, ist im 3. Stod eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Erker, Veranda und Gartenanteil, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Marienstr. 89, 1. Stod. Telefon 2562.

Redtenbacherstraße 21
ist im 1. Stod eine große 5 Zimmerwohnung mit Bad zc. auf 1. Oktober zu vermieten. Elektrische Lichtanlage ist vorhanden. Einzusehen täglich von 10-5 Uhr.

5 Zimmer-
Wohnung mit Badzimmer u. 2 Zimmern im Beschlus auf 1. Oktober, unter Umständen auch früher, zu vermieten. Näheres Kirchstraße 59, 2. Stod.

5 Zimmerwohnung,
eine sehr schöne, nebst Zubeh. ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden rechts.

Göttingen.
In schönster Lage Göttingen ist in sommerl. gel. hübscher Villa e. Herrschaftswohnung von 5 evtl. auch 8-10 Zimmern, mit allem Komfort u. gr. Gartenanteil, per 1. Okt. zu vermieten. Gest. Off. u. Nr. 1930 ins Tagblattbüro erbeten.

Adlerstraße 15,
in nächster Nähe der Kaiserstraße, ist auf 1. Oktober zu vermieten eine hübsche Wohnung im 2. Stod von 4 Zimmern, Alkoven, Küche, zwei Kellern u. Maniarde. Zu erfragen dafelbst im Laden.

Adlerstr. 18a, 2. Stod, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. 3. Stod, Vorderhaus.

Bismarckstraße 79
ist die Parterrewohnung v. 4 Zimmern mit Bad u. Berggarten und dem übl. Zubeh. auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod dafelbst.

Kaiser-Allee 61 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. sofort od. später zu vermieten. Näheres im Laden.

Aheinstr. 13 ist die Bel-Etage m. 4-5 Zimmern, Bad, Küche, Balkon u. Zubeh. an ruhige Familie auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im Laden.

Schillerstr. 35, 3. Stod, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Eisenweinststraße 32, parterre.

Südbendstraße 29 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, Bad, elektrisch Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre, Laden.

Belstienstraße, 1. Stod, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Mani. auf 1. Okt. ebenfalls ist eine große 2 Zimmerwohnung an nur ruh. Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 100, pt.

Schöne 4 Zimmerwohnung
Lammstraße 4 mit Bad u. Maniarde, im 4. Stod auf sofort od. später für 700 M zu vermieten. Näheres zu erfr. Ritterstraße 1 II.

4 Zimmerwohnung
mit Bad, Veranda, Balkon zc. der Neuzeit entsprechend, in d. Göttingerstr. 22, 2. Stod, per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Göttingerstr. 28, Büro, oder Weinlandstr. 3, parterre.

Im Neubau Durlacher Allee 57
sind Herrschafts-Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad, Keller, gr. Maniarde, elektr. Licht und Ein-Ofenheizung auf 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 13, Büro.

Durlach, Roßstr. 3, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Küche zc., 2. Stod, vis-a-vis der aufk. Dalkstelle der elektr. Bahn (Krumberg), Mitte August od. später zu vermieten. Näheres bei Schutzmann Huber, Roßstr. 15, od. Göttingerstraße 17, parterre, in Karlsruhe.

Herderstraße 9,
2. Stod, schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda und Maniarde auf 1. Okt. zu verm. Näheres Sofienstr. 95, I.

Kriegstr. 173 ist im 3. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Maniarde u. sonstigem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre, rechts, ober Körnerstraße 82, 2. Stod.

Leoboldstraße 14, part., schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zugehör mit freier Aussicht auf 1. Okt. zu vermieten. Anzuseh. von 10 Uhr ab. Näheres eine Etage hoch.

Sofienstr. 159 ist im 3. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, Maniarde und sonst. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Körnerstr. 82, 2. Stod.

Sofienstr. 28, parterre rechts, schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. Gartenanteil, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei Sindel, 2. Stod links.

Zu vermieten auf 1. Oktober:
Walstr. 35 eine Wohnung im Seitenbau, 2. Stod, von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde. Zu erfragen Vorderhaus, 2. Stod.

Aheinstr. 49 eine hübsche Wohnung im 4. Stod von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde. Zu erfragen dafelbst im Laden.

Gerwigstr. 60 eine schöne Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde. Näheres dafelbst im 1. Stod rechts.

3 Zimmer-Wohnung,
freudl., neu hergerichtet, mit Balkon u. Veranda, Küche u. Keller, evtl. Maniarde, auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Zentralheiz., elektr. Licht, Gas. Näheres Walstr. 35 im Laden.

3 Zimmer-Wohnung
ist per 1. Okt. Ludwig-Wilhelmstr. 11 zu vermieten. Näheres im 2. Stod v. Kaiserstr. 40 3 große Zimmer, Küche u. Bad auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen dafelbst, 3. St.

Sofienstr. 37 sind im Querbau 2 hübsche Zimmer nebst Zugehör an einzelsehende Person zu vermieten auf 1. Oktober. Zu erfragen dafelbst im Vorderhaus, 2. Stod, bei Architekt Rudolf Meck.

Sofienstr. 37 ist im Querbau eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Kammer u. Zugehör auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen dafelbst im Vorderhaus, 2. Stod, bei Architekt Rudolf Meck.

Walstr. 23 ist eine schöne Maniardewohnung zu vermieten, bestehend aus 2 Zimmern, Alkoven u. Küche, Keller, Speicher. Näheres im Laden dafelbst.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Zu vermieten auf 1. Septbr. oder später:
Zirkel 9 II eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner.

Ein gutgehendes Detail-Geschäft
der Lebensmittel-Branche ist mit Ladeneinrichtung und 3 Zimmerwohnung, Küche und Keller, Maniarde an kautionsfähige, fleißige Leute auf 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 2021 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien
12000, 14000, 15000 Mtl.
2. Hypothek gesucht, mit Garantie bis 10 auf wie erliche. Offerten mit Angabe des Bausf. mit Nr. 2019 ins Tagblattbüro erbeten.

Magazine,
Büro, Keller, Stallung, für jeden Geschäftsbetrieb pass., zu vermieten: Ruppurrerstraße 34.

Zimmer
Kreuzstraße 16, 1 Treppenhoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter, soviel Kost und Wohnuna zu billigen Preis; auch werden noch Abonnenten für den Mittag- und Abenddich angenommen.

Miet-Gesuche
Läden und Lokale
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Kirchstr. 18, 1. Stod.

Läden, Glückstr. 19,
großer, schöner, mit 2 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Läden
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Kirchstr. 18, 1. Stod.

Läden, Glückstr. 19,
großer, schöner, mit 2 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Läden
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Kirchstr. 18, 1. Stod.

Läden, Glückstr. 19,
großer, schöner, mit 2 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Läden
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Kirchstr. 18, 1. Stod.

Läden, Glückstr. 19,
großer, schöner, mit 2 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Läden
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Kirchstr. 18, 1. Stod.

Läden, Glückstr. 19,
großer, schöner, mit 2 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Läden
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Kirchstr. 18, 1. Stod.

und für alles, was heute über Sie hereinbricht, tragen die Verantwortung Sie — Sie allein — was sind Sie auch ein so herrlicher heldenhafter, einziger Mann...“
Draußen klingelte es.
„Und jetzt, Herr Geheimrat, machen Sie's gnädig. Seien Sie mild. Dpfen Sie sich noch diesen einen Tag! Wir — wir — wollen eine Freude haben!! Tun Sie's uns — uns zu Liebe! Wir brauchen einen Feiertag!!!“
Der Diener meldete eine Abordnung des Ausschusses der Studentenschaft.
Draußen auf dem Gange Männerstimmen, Eisenstren, Schritte, die Tür zum Arbeitszimmer wird geöffnet, und sechs hochgewachsene prächtige Jünglingsgestalten in vollem studentischen Wids, die blanten Schläger in der weißbehaud-schulischen Rechten, treten ein.
Der Sprecher tritt vor, grüßt mit der Waffe und sagt:
„Herr Geheimrat! Namens des Ausschusses der Studentenschaft der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität habe ich die Ehre, Ihnen die Glückwünsche der Studentenschaft zur Feier Ihres fünfzigjährigen Geburtstages zu überbringen, zugleich mit der Einladung, heute abend acht Uhr von der Terrasse des Krollchen Theaters den Fadelzug der Studentenschaft entgegenzunehmen, sowie im Königsaal unserem Kommers freundlichst beizuwohnen zu wollen.“
Jmhoff dankte und nahm an.
Eine halbe Stunde später war er auf dem Wege zu Kerber. Secht hatte seinem Chef über Kerber traurigen Bericht erstattet. Der Kranke ging seinem Ende entgegen und hatte die letzten zwei Tage in steter Morphiumbetäubung verbracht. In seinen hellen Momenten hatte Kerber mehrfach gefragt, ob Jmhoff noch nicht heimgekehrt sei und den Wunsch geäußert, den Freund so bald als möglich zu sehen. Jmhoff fand den Kranken, zum Schatten abgezehrt, in tiefem Schlaf, stellte ihm einen Strauß tieferer Rosen ans Bett und schrieb

ihm auf ein Blatt: Ich bin da. Wenn du erwacht, laß mich rufen! Der Pflegegeschwester trug Jmhoff auf, ihm sogleich einen Boten zu senden, wann Kerber nach ihm verlangen sollte. Die schmale steile Treppe hinabgehend, bemerkte Jmhoff wieder das rastlose auf und ab von Männern, Weibern, Kindern, das ihm bei seinem Kommen schon bemerkbar geworden. Mit besorgten Mienen, auf den Zehen gehend, traten alle diese Besucher an Kerbers Tür heran und lasen den Zettel, der dort angeklebt war.
„Der Kranke ist sehr schwach. Bitte keine Anfragen, keine Blumen, keine Essen abzugeben. Jede Störung muß vermieden werden.“
Enttäuscht, traurig kletterten Kerbers Besucher wieder hinter, ihren Blumenkranz, ihr Suppentüchlein, ihr geschmortes Obst wieder mit fornehmend.
Jmhoff begab sich nun in die Klinik, um sein gewohntes Tagewerk wieder aufzunehmen. Kranke, Wärtersonal, Assistenten und Studenten, alle begrüßten den Heimgekehrten mit Blumen und lauter Freude. Mittags, in seine Wohnung heimgekehrt, mußte Jmhoff dem Sturm der Deputationen und Glückwunschsbesuche standhalten, eine lange Reihe gelehrter Körperchaften gratulierte sowie zahlreiche hohe offizielle Persönlichkeiten. Recht als ein Opfer seines Ansehens unter den Menschen ließ Jmhoff alles das über sich ergehen und atmete tief auf, als seine Sprechstunde endlich herantam, und er seiner Arbeit sich wieder zuwenden durfte. Gegen Abend machte er noch rasch die dringendsten Krankenbesuche in der Stadt, eilte dann heim, legte Frad und Ordensschmud an, und als der Abend gekommen war, stand Jmhoff vom Stabe seiner Assistenten umringt, umgeben vom gesamten Lehrkörper der Universität auf der Terrasse des Kroll-schen Baus.
(Fortsetzung folgt.)

12000, 14000, 15000 Mtl.
2. Hypothek gesucht, mit Garantie bis 10 auf wie erliche. Offerten mit Angabe des Bausf. mit Nr. 2019 ins Tagblattbüro erbeten.

Magazine,
Büro, Keller, Stallung, für jeden Geschäftsbetrieb pass., zu vermieten: Ruppurrerstraße 34.

Zimmer
Kreuzstraße 16, 1 Treppenhoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter, soviel Kost und Wohnuna zu billigen Preis; auch werden noch Abonnenten für den Mittag- und Abenddich angenommen.

Miet-Gesuche
Läden und Lokale
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Kirchstr. 18, 1. Stod.

Läden, Glückstr. 19,
großer, schöner, mit 2 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Läden
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Kirchstr. 18, 1. Stod.

Läden, Glückstr. 19,
großer, schöner, mit 2 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Läden
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Kirchstr. 18, 1. Stod.

Läden, Glückstr. 19,
großer, schöner, mit 2 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Läden
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Kirchstr. 18, 1. Stod.

Läden, Glückstr. 19,
großer, schöner, mit 2 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Läden
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Kirchstr. 18, 1. Stod.

Läden, Glückstr. 19,
großer, schöner, mit 2 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Läden
auf 1. Oktober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Näheres bei J. Müller, Kirchstr. 18, 1. Stod.

28 Jahre litt ich
an einem bläschenartigen Gesichtsausschlag.
Ich wandte die verschiedensten Mittel vergeblich an. Durch Schaumauflage mit Obermeyer's Med. Herba-Seife erzielte ich wahre Heilung. So schreibt Frau D. von Mann, Wiesbaden. Herba-Seife 2 Stück 50 Pf., 30% verfrachtet. Preisblatt 1 Pf. Zur Reisebehandlung Herba-Kreme 1 Tube 75 Pf., Glasdose Nr. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Rausch & Pester
Photograph. Atelier
Vergrößerungs-Anstalt
Erdprinzenstr. 3 Tel. 2676.

Kinder-Aufnahmen
Matt 12 Visit von 4.50 an
12 Kabinett v. 9.— an
Bitte Firma u. Straße beachten.

Achtung für Schreibmaschinen-Besitzer!
Reparaturen aller Systeme
prompt und billig.
Riedel & Co., Telefon 2979.
Adlerstraße 4.

Ferien
und
Reise-Artikel
finden Sie in grösster Auswahl bei Berücksichtigung meiner grossen Sonder-Auslagen zu wirklich billigen Preisen.
Paul Burchard
Kaiserstraße Nr. 143.

Frau oder Mädchen
Sucht für sofort oder 15. August ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Kaiserstraße 135.

Männlich
Guten Nebenverdienst
bringt Vermittlung von regulären Verleihen-Abhängigkeiten. Offert. von Restanten unter Nr. 2107 ins Tagblattbüro erbeten.

Alleinvertreib
eines der größten Weltmassenart. mit dem Riesenabschlüsse nachweisbar gemacht wurden, sofort zu vergeben. Nur einige 100 Mk. erforderl. Keine Lizenzgeb. Offerten unter Nr. 2054 durch Basanastin & Vogler A. A. Karlsruhe i. B.

Heizungs-Monteur
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Offerten unter Nr. 27 an die Ann.-Exp. F. F. Southen, Frefeld, erbeten.

Wirtelente
tüchtige, lationsfähige, auf aussehende, größere Wirtschaft per 1. Oktober eventl. auch per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 2066 ins Tagblattbüro erbeten.

Lehrling
zum baldigen Eintritt von einem launmännlichen Engros-Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 2108 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuche
Weiblich

Suche per sofort oder später Stelle als Stenotypistin und Maschinenführerin. Offerten unter Nr. 2049 ins Tagblattbüro erbeten.

Stiderei-Atelier
Kaiserstraße 215-5. Etod rechts, empfiehlt sich zur Ausführung aller Arbeiten der Weib- u. Buntdiderei bei vollen Preisen.

Hohe Preise
werden billig eingeliefert. Stuhl-Iderei Frau Luise Köhler, Schilfenstraße 22. Karte genügt.

Männlich
Suche eine Stelle als Kutcher, guter Fahrer und Pferdebesitzer. Näheres H. Danfmann, Karlsruhe - Heierheim, Marie-Elizabethstraße 18. Telefon 2571.

Verloren u. gefunden
Verkauft
hat sich ein schwarzer Ganauser (kleiner Schlag) mit grauen Abzeichen. Abzugeben gegen gute Belohnung: Stefanienstraße 78.

Verkaufte
Haus-Verkauf.
Auf dem Lande bei Karlsruhe ist ein neues, schönes Haus, 4 Zimmer, Küche, Bad, Gas- u. Wasserleit., Schuppen, Garten, mit günstigem Zugang zum See bei Karlsruhe, um den Preis von 9000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten. Das Haus würde sich auch für ein Geschäftshaus eignen, hauptsächlich wegen der Lage. Offerten unter Nr. 2042 ins Tagblattbüro erbeten.

Hohe Preise
für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. zahl und bietet um Offerten

Weintraub
Kronenstr. 52.

Leonberger Hinde
gekauft, 1-2 Jahre alt, sehr machbar. Off. unter Nr. 2109 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht
Ferien-Unterricht im Französischen
Gramm., Konv., Korresp., Ueber-erl. geb. Französisch. Offerten unter Nr. 1877 ins Tagblattbüro erbeten.

Weibe und bunte Bett-Damaufste
in nur prima Qualität werden enorm billig abgegeben: Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße.

Goth. schönes Bett mit Saar-
matratze, Eisendraht 25 Mk., Bettfedern 35 Mk., verid. Fische v. 4,50 Mk. an, einig. befond. schöne Fische, gute, Röhrenmaschine, Sofa u. Divan v. 20 Mk. an, Ser-vierisch 6 Mk., Nauteil 15 Mk., Re-gulator 7 Mk., Bilder, Schreib-tisch, Kasten, Hart. Fahrrad 20 Mk., Bademantel und Nachtschiff mit Marmor v. 9 Mk. an, Giffoniere u. schön, weiderr. Schrank 28 Mk., Pfeilerstuhl 8 Mk., verid. Spiegel v. 8,50 Mk. an, Steintr. 9 im Sof.

Ein 4 flammiger, s. schöner, moderner Herrenzimmer-lüster, matt Messing, für Hängegas, 3 Außenflammen und 1 Kuppelflamme in der Mitte, sowie 1 Schlafzimmer-ampel i. A. zu verkaufen: Hebelstraße 3 im Laden.

Sehr billig zu verkaufen: 4 Stühle, Stuhl 2 Mk., schöner Plumentisch 4 Mk., Säule mit Stuhl, guter Tisch, divan, gebedert, dreifach, Gasherd, Zimmerisch m. Eichenplatte, Dia-lomantenschreibtisch, zwei Messing-mörier, Klappstuhlwagen, Bett-feld mit Spiegel, Giffoniere: Adlerstraße 17, eine Treppe hoch.

2 eleg., mod., neue, dunkelblaue Jadenblöcke, Gr. 44 u. 42, Stuhl 20 Mk., neuer, eleg. Ballet 10 Mk., Prinzessfeld, dunkelbl. 12 Mk., 2 neue eleg. Zwetschen, 21, 5 Mk., 2 Woll-bücher, 21, 3,50 Mk., gut erhalt. Kieler Anabenanug, weiß u. blau geir., i. 12jähr., fast neu, 5 Mk., Herren-Gummimantel, 12 Mk., 1 weißes Stiderei, mit rot unierl. für 1 Jahr. Kind 1,50 Mk., Knabenroll-schuh 1 Mk., gelbe Galbidube, Größe 36, und noch verschiedenes: Adlerstraße 17, 1 Treppe hoch.

Sommer-Pferdedecken
enorm billig abgegeben. Sehr loh-nend für Wiederverkäufer: Kaiser-straße 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße.

Billig abzugeben:
1 Grammophon
mit 12 Platten,
1 Notenschränkchen
aus Eichenholz,
1 großer

Gaggenauer Gasherd
Waldstraße 45, 4 Treppen.
Billig zu verkaufen ein großer, gebrauchter Gasherd mit 4 Brennern, 2 Kochöfen mit kupfernen, veridelt. Wasser-schiff. Näheres im Tagblattbüro zu erfr.

Gaslampen, Gasbrenner
und Lampenteile, große Auswahl, billigste Preise: Adlerstraße 44.

Einfahrtstor
Größe 2,40x3,60 m, ist billig zu verkaufen. Rab. Kaiser-Allee 61, Weinstraße, Telefon 1885.

Dürrer Brennholz
tutz gelagert, per Str. nur 1 Mk. 10 lange Vorrat reich.
H. Rotbeis, Gludstr. 19.

Kaufgesuche
Piano,
sehr gut erhalten, gegen Kaufe zu kaufen gesucht. Offerten u. Ang. unter Nr. 2105 ins Tagblattbüro erbeten.

Hohe Preise
für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. zahl und bietet um Offerten

Weintraub
Kronenstr. 52.

Leonberger Hinde
gekauft, 1-2 Jahre alt, sehr machbar. Off. unter Nr. 2109 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht
Ferien-Unterricht im Französischen
Gramm., Konv., Korresp., Ueber-erl. geb. Französisch. Offerten unter Nr. 1877 ins Tagblattbüro erbeten.

Weibe und bunte Bett-Damaufste
in nur prima Qualität werden enorm billig abgegeben: Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße.

Residenz-Theater
Waldstraße 30

Der Todesturm
Kolorierter Kunstfilm in 3 Akten.
Einer der sensationellsten Filme, die je von der Kine-matographie geboten wurden.
Technisch hochinteressant an diesem sensationellen Film ist auch der Umstand, daß die Leuchtturmszene (Verlassen des Turmkranzes auf einem hoch über den Fluten hängenden Tau, das mit dem unten harrenden Schiff in Verbindung steht) von den Abkömmlingen des berühmten Blondins gespielt wird, der einst auf einem gespannten Seil über die Niagarafälle schritt, sowie noch weitere 5 Nummern.
Des großen Andranges wegen empfiehlt es sich die Vorstellungen an den Nachmittagen sowie an den Vorabenden zu besuchen.

Volksschauspiel Oetigheim
bei Rastatt (i. Baden).

Wilhelm Tell
von Friedrich v. Schiller.
Aufführung: Freitag, den 15. August (Maria Himmelfahrt) sowie jeden Sonntag bis Okt.; ferner am Mittwoch, den 27. Aug. u. 3. Sept. auf großartiger Naturbühne im Walde. Zuschauerraum mit 3500 Sitz- und 500 Stehplätzen gegen alle Witterungseinflüsse geschützt.

Anfang 1/23 Uhr. Ende 1/27 Uhr.
Preis der Plätze: Stehplatz 50 Pfg., Sitzplatz 1 Mk., 2 Mk. u. 3 Mk. nebst einigen Logenplätzen zu 5 u. 10 Mk.

Beste Zugverbindung
für Hinfahrt: ab Karlsruhe 1220 106 121 138 154 Uhr
für Rückfahrt: ab Oetigheim 707 829 913 1014 Uhr.

Vorverkauf: Oetigheim: Theaterbureau, Telefon 61, Rastatt; Karlsruhe: Herdersche Buchhandlung, Tel. 1286, Zeitungskiosk beim Hotel Germania, Tel. 600, Zeitungskiosk beim Mühlburgertor. In den auswärtigen Vorverkaufsstellen wird ein kleiner Zuschlag erhoben.

Ausführl. Prospekt mit schönen Ansichten, Programmen und Textbücher an der Theaterkasse erhältlich.

Zur gefl. Beachtung!
Hierdurch gebe ich meiner werten Kundschaft von Mühlburg und Südweststadt bekannt, dass die Firma **C. Kellmann** nicht mehr berechtigt ist, für mich Wäsche anzunehmen. Sämtliche Aufträge werden jetzt direkt erledigt. Bestellungen erbitte per Postkarte. Porto wird vergütet.
Hochachtend
Albert Lau
Wiener Neuwäscherei
Scherrstrasse 10 und 10 a.
Spezialgeschäft für ff. Stärkwäsche.

Neußerst billig
bei bekannt besten Qualitäten
kaufen Sie
Bettstellen i. Holz, Eisen, Stahl und Messing
Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok und Rohhaar
Steppdecken in Wolle u. Damm
Doppeldecken dreiteilig, nach Bedürfnis regulierbar
Bett-Teppiche i. Wollen, Kamelhaar
Rohhaarkissen kühl u. angenehm
Kinderbetten in einfacher bis feinst-ster Ausführung
Stubenwagen etc.
Schlafzimmer-Möbel jeder Holz- und Stilart
speziell diese äußerst billig.
Matratzen-Zellenhüllen leer, zum Selbstarbeiten alter Matratzen.
Sprungfeder-Rüste, beste, konkurrenzlose Konstruktion, in Holzbetten jeder Größe.
Interessenten werden gebeten, sich im Laden alles unverbindlich anzusehen.
Paradies-Bettenhaus Neubert Karlsruhe,
Kaiserstraße 122.

Statt besonderer Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Friedrich Häfele, Hauptlehrer
in Karlsruhe
im Alter von 34 Jahren uns unerwartet rasch durch den Tod entrissen wurde.
Bruchsal Karlsruhe Mannheim
Durlacherstr. 139 a Kaiserstr. 87 Hauptbahnhof.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Häfele Witwe, geb. Breining,
nebst Kind,
Familie Häfele,
Familie Breining.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. d. Mts., nachmittags 1/4 Uhr, in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus statt.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Fussbodenlacke
gebrauchsfertig, jede Nuance, jedes Quantum
vorteilhaft im **Farbengeschäft,** Waldstraße 15, Tel. 2849.
Keine Hände, keine Flöhe
aufkommen lassen, sie sind der Ruin des Hundes. Defteres Waschen mit „Junfa“ Toilette-Seife für Hunde, genügt, um das Tier rein zu halten. Per Stück 50 Pfg. in der Hofprojekte Carl Roth.

Gut Schöneck
Turnberg Durlach. Angenehmer, bequemer Sommeraufenthalt. Waldreiche, staubfreie Höhenlage, neu eingerichtete Zimmer, gute Verpflegung, aufmerksame Bedienung. Pension von Mark 4-50 an. **M. Schmitt,** Guts-pächter. Tel. 299.

Hausbesitzer und Mieter
durch eine kleine Anzeige
im Karlsruher Tagblatt, älteste und billigste Tageszeitung am Platze mit größtem Wohnungs-Anzeiger.

Tagesanzeiger.
(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)
Montag, 11. August.

Sommer-Theater
Direktion Fr. Grunwald.
Heute Montag abend 8 1/2 Uhr
Der liebe Augustin
Kleine Preise.
Liederhalle Karlsruhe.

Fußbodenlack,
Barfettwische, Parkettwische, Parkettbürsten, Parkettläd.
Roths
Barfett-Wuchöl
ist das beste und billigste Reinigungsmittel für Parkettböden und Linoleum.
Ich empfehle solches in Flaschen und offen.
Staubverhinderndes
Roths Bodenöl
für Badenträume, Magazine, Schreibstuben, Kanzleien, Schulen, Linoleum.
Roths Schnelltrodenöl
für Bohenträume, Korridore, Treppen etc., besonders für Fitzpine-Böden geeignet.
Roths Sandmandelkleie
wirksamstes u. angenehmes Mittel gegen Sandstaubfänge, spröde, trodene Haut, erzeugt feuchte, gesunde Gesichtsfarbe u. sollte als wirklich zuverlässiges Schönheitsmittel auf keinem Toiletentisch fehlen.
Roths
Schnellglanz-Putzpulver,
das beste aller Putzmittel für Blech, Messing, Kupfer etc. Paket 20 P., 11 Pakete 1/2 Mk.

Stadt. Badenstalt
(Vierordthad) Karlsruhe.
Medizinische Bäder.
Fichtennadel, Salz (Rappenauner oder Stassfurter).
Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopinol) Bäder.
Badezeit an den Werktagen: von 7 Uhr vormittags bis 1/29 Uhr abends. Auch über Mittag geöffnet. An den Samstagen bis 9 1/2 Uhr. Sonntags 7-12 Uhr.
20%
auf alle Klubmöbel sowie auch auf Bettelungen im Juli und August.
W. Zanger,
feine Polsterer, Amalienstr. 59.

Paradies-Bettenhaus Neubert Karlsruhe,
Kaiserstraße 122.

Ehren-Meisterschafts- und Geldpreis-Regeln Frankfurt a. M.

Die Festtage des Ehren-Meisterschafts- und Geldpreisfestes, verbunden mit Bannerweihe der 1909...

Sport und Spiel.

Potalspiele der vier Ligavereine. Zu den Potalspielen dieser Vereine auf dem Sportplatz in Mühlburg...

uneinig. Diese Unsicherheit bringt auch auf den Sonntag als sicher und fastlütig bekannnter Torwart...

Das Privatspiel Mühlburg I, Meister der Klasse II A gegen Knielingen I, Meister der C-Klasse...

Leichtathletik.

Zu den 3. nationalen leichtathletischen Wettkämpfen des Karlsruher Fußballclubs Franconia...

50 Meter-Lauf: 1. J. Curturan, Niderr-Stuttgart, 6 1/2 Sek.; 2. A. Steuble, 1. S. C. Forstheim...

100 Meter-Lauf: 1. G. Spring, Blau-Elf-Stuttgart, 12 1/2 Sek.; 2. A. Gabelern, Phönix-Mannheim...

200 Meter-Lauf: 1. G. Anodet, Phönix-Mannheim, 25 Sek.; 2. J. Philipp, B. f. R. Mannheim...

400 Meter-Lauf: 1. Amberger, S. B. Straßburg, 55 1/2 Sek.; 2. K. Gösch, 3. K. Varfen, beide B. f. R. Mannheim...

800 Meter-Lauf: 1. Engel, S. B. Straßburg, 2 Min. 15 Sek.; 2. A. Wagner, Phönix-Mannheim...

1500 Meter-Lauf: 1. A. Bätz, Verein f. R. Mannheim, 4 Min. 38 1/2 Sek.; 2. K. Varfen, B. f. R. Mannheim...

400 Meter-Stafettenlauf: Ehrenpreis der Damen des S. C. Franconia-Karlsruhe...

800 Meter-Stafettenlauf: Ehrenpreis der Zigarettenfabrik Vattchari, Baden-Baden...

1500 Meter-Stafettenlauf: Ehrenpreis der Stadt Karlsruhe...

3000 Meter-Stafettenlauf: Ehrenpreis der Zigarettenfabrik Romania Karlsruhe...

Hochsprung mit Anlauf: 1. S. Schnabel, Verein f. R. Mannheim...

Wettkämpfe mit Anlauf: 1. J. Adermann, Kraftsportverein Stuttgart...

Distanzrennen: 1. Breunig, Karlsruher Fußballverein, 35,80 Meter...

Schleuderballrennen: 1. M. Breunig, Karlsruher Fußballverein, 55,45 Meter...

Dreifampf (Dreispurten, Ringelstechen, 200 Meter-Lauf)...

Fußballwettkampf: 1. S. Felten, Fußballvereinigung Bruchsal...

Tauschen: 1. Sportfreunde-Karlsruhe, 1. Mannschaft; 2. Franconia-Karlsruhe.

Meisterschaftsregatta zu Kehl. Kehl, 10. August. Die Deutsche Meisterschaftsregatta und die sechste internationale Regatta...

Vier mit Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Mainzer Ruderverein...

Ein mit Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Dr. Graf (Weidberg)...

Vier ohne Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Offenbacher Ruderverein...

Ein ohne Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. R. Grohmann (Straßburg)...

Doppelweier ohne Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Ein mit Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Ein ohne Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Ein mit Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Ein ohne Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Ein mit Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Ein ohne Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Ein mit Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Ein ohne Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Ein mit Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Ein ohne Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Ein mit Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Ein ohne Steuermann. Deutsches Meisterschaftsrennen: 1. Ruderclub Wiking Berlin...

Thoughts. 14:10; 12, 16:10. — Kronprinzessin Cecilie-Jagdrennen. 10 000 M. 1. Stall Hagens...

Berlin-Strausberg. 10. Aug. Preis vom Lande Qui Bide, 3. Rodolfo. 34:10; 16, 100, 48:10...

Cuffhabet.

Königsberg, 10. Aug. Um 5 Uhr morgens begann der Start zum ostpreussischen Rundflug...

Brühl, A. Schwefingen, 10. Aug. Da das neue Luftschiff „Schütze“ ganz neu, auf welchem schon tüchtig gearbeitet wird...

Manheim, 10. Aug. Die für Mannheim bestimmte Luftschiff-Abteilung wird bis zur Fertigstellung der neuen Kaserne in Rheinheim untergebracht.

Brück (Rast), 10. Aug. Der Flieger Koller und der Flugführer Stephan sind heute früh abgestürzt. Beide sind tot.

Tauroggen, 10. Aug. Der französische Flieger Zanovitz ist gestern abend 8 Uhr hier eingetroffen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgart, 9. Aug. Tafelobstpreise auf dem Engros-Markt: Äpfel 20-26 M., Birnen 20-30 M., Himbeeren 48-50 M., Stachelbeeren 24-25 M., Johannisbeeren 27-30 M., Brombeeren 50 M., Preisbeeren 25-28 M., Heidelbeeren 30-32 M., Mirabellen 36-40 M., Pflaumen 20-22 M., Reineclauden 20-26 M., Zwetschen 26-28 M., Äpfel, italienische, 15-25 M., Birnen 20-30 M., Aprikosen, tiroler, 48 M., Pfirsiche, italienische, 35 M., Pflaumen, kleine, 18 M., Hafelnüsse 30 M., Tomaten 12-15 M. per Kilo brutto f. netto. Pfefferlinge und Schwammpilze per Pfund — 30 M., Kartoffeln — Markt per 50 Kilogramm.

Advertisement for Lecina-Soap. Includes an illustration of a woman washing her face and the text: 'Reinlichkeit ist halbe Gesundheit. Aus dieser Wahrheit ergibt sich die Tatsache, dass es nicht gleichgültig sein kann, womit der Reinigungsprozess durchgeführt wird...'.